

Oedipus in Colonus.

Personen:

Oedipus, vormals König in Thebae, jetzt als Flüchtling umherschweifend.

Antigone,
Ismene, } seine Töchter.

Polynikes, sein ältester Sohn.

Theseus, König von Athenä.

Kreon, des Oedipus Schwager.

Ein Fremder.

Ein Bote.

Der Chor besteht aus Attischen Greisen.

Der Schauplatz ist in Kolonos, einem Attischen Flecken, aus welchem Sophokles selbst gebürtig war. Er lag 10 Stadien von der Stadt entfernt, und war dem Poseidaon geheiligt; auch hatten die Cumeiden hier einen Hain.

Oedipus und Antigone.

Oedipus.

D Kind des blinden Greises, sprich, Antigone,
An welchen Ort, in welche Stadt gelangten wir?
Wer wird den Schweifer Oedipus den heutigen Tag
Mit spärlich zugetheilter Gab' aufnehmen, der
Zwar wenig nur erbittet, doch geringes noch
Empfänget, als das Weng'; und dies auch g'nüget mir;
Denn meine Leiden, wie die lange Zeit, und dann
Der edle Muth, die lehren mich Genügsamkeit.
Wohlan denn, Tochter, wenn du einen Sitz erblickst,
Er sey betretbar, sey in einem Götterhain, 10
So halt' und setze hin mich, daß wir forschen, wo
Wir weilen; denn als Fremde nah'n und fragen wir
Die Bürger, dann beachtend, was sie kund uns thun.

Antigone.

Unselger Vater, Oedipus, die Thürme, die
Die Stadt bedecken, liegen fern, so weit man schaut;
Doch dieser Ort ist heilig, wie man deutlich sieht:
Lorbeer', Oliven, Reben blühen voll, und schön
Im Innern singen federreiche Nachtigall'n.
Hier setz' auf diesen rohen Stein dich nieder; denn
Du machtest für dein Alter einen langen Weg. 20

Oedipus.

So setz mich hin, und habe auf den Blinden Acht.

Antigone.

Die lange Zeit her hab' ich dieses schon gelernt.

Oedipus.

Und kannst du nicht mir sagen, wo wir jesso sind?

Antigone.

Athenä zwar 'erkenn' ich, doch die Gegend nicht;
Denn alle Wandrer sagten, daß die Stadt es sey.
Doch soll ich gehn und fragen, wie die Gegend heißt?

Oedipus.

Ja, Tochter, ob man hier sich auch verweilen darf.

Antigone.

Fürwahr, man darf hier weilen; doch nicht halt' ich es
Für nöthig; denn ich seh' uns nah'n hier einen Mann.

Oedipus.

Er schreitet her und lenkt zu uns des Fußes Tritt? 30

Antigone.

Schon ist er gegenwärtig. Sprich nun, was für gut
Du findest, daß ich sagen soll; der Mann ist da.

Oedipus (zum nahenden Fremden).

O Fremdling, hör' auf diese, die an meiner Statt,
Wie für sich selbst sieht, weil du uns zu günstiger Zeit
Erscheinst zur Rundschaft dessen, wo wir zweifeln noch.

Fremder.

Bevor du jetzt noch weiter fragst, von diesem Sitz
Steh' auf; die Gegend, wo du bist, entweicht der Fuß.

Oedipus.

Und welcher Ort ist dieses? welchem Gott geweiht?

Fremder.

Unnahbar, noch bewohnbar; denn der furchtbare
Gottsproß der Ge und auch des Skotos herrscht hier. 40

40) Die Eumeniden, Erinnyen oder Furien, die Rachegöttinnen, entstanden nach der Dichtung des Hesiodos aus dem Blute, welches von den abgeschnittenen Schaamtheilen des Uranos auf die Erde (G) herabfiel; auch wurden sie Töchter der Nacht (Skotos) genannt. Um das Furchtbare des Begriffs, der in dem Worte Erinnyen liegt, zu entfernen, nannte man sie Eumeniden, die Wohlgesinnten. Man stellte sie, vorzüglich in den spätern Zeiten, als furchtbare Jungfrauen dar mit Schlangenhaaren, Fackeln u.

Oedipus.

Wie ist sein heilger Name, um ihn anzuflehn?

Fremder.

Der hies'ge Volksstamm nennet Eumeniden, die
Allschau'nden, ihn; doch Eins gefällt nicht überall.

Oedipus.

O daß sie huldvoll nähmen auf den Flehenden!
Denn nicht von diesem Sitze werd' ich auf nun stehn.

Fremder.

Was soll es heißen?

Oedipus.

Meiner Drangsal Zeugniß sey's.

Fremder.

Doch wag' ich's nicht, dich wegzutreiben, ohn' es erst
Der Stadt zu melden, daß ich höre, was zu thun.

Oedipus.

So bitt' ich bey den Göttern, Fremdling, achte auf
Den armen Flüchtling, daß du sagest, was er fleht.

50

Fremder.

Nun gib es an; ich achte wohl dich meinerseits.

Oedipus.

Wie heißt der Ort nun, wo wir hingelangen sind?

Fremder.

So viel ich selbst weiß, will ich alles kund dir thun.

Der ganze Ort ist heilig; denn Poseidon hat,

Der hehr', ihn inne, wie der feuerführende

Titan Prometheus. Diese Gegend aber, wo

Du stehst, wird der ehrne Pfad des Lands genannt,

56) Prometheus, der Sohn des Japetos, eines Titanen (Titanen heißen die Kinder des Uranos und der Gaea oder Ge), raubte dem Zeus heimlich das Feuer, und brachte es den Menschen herab.

57) Der ehrne Pfad hatte, nach dem Scholiasten, von den Ergruben bey Kolonos seinen Namen.

Der Schirm Athens. Die nahegelegnen Fluren hier
 Verehr'n als ihres Stammes Haupt den reifigen
 Kolonos, dessen Namen auch die Völker führ'n,
 So daß gemeinsam alle sind nach ihm benannt.

60

Dies, Fremdling, sey dir achtungsvoll ertheilt, und nicht
 In Reden, sondern mehr noch durch Geselligkeit!

Oedipus.

So wohnen auch in diesen Orten Sterbliche?

Fremder.

Ja eben nach dem Gotte ist das Volk benannt.

Oedipus.

Beherrscht sie Einer, oder steht beym Volk die Macht?

Fremder.

Sie werden von dem König in der Stadt beherrscht.

Oedipus.

Wer ist es, der durch Wort und Kraft gebiethet hier?

Fremder.

Er nennt sich Theseus, ist des alten Regens Sohn.

Oedipus.

Und gieng' als Bot' ein Mann von euch wohl hin zu ihm? 70

Fremder.

Was soll er kund thun? Wohl besorgen, daß er kömmt?

Oedipus.

Ja, daß durch wenig Hülf' er viel gewinnen wird.

Fremder.

Und welchen Dienst gewähret wohl ein blinder Mann?

Oedipus.

Doch alles, was wir sagen, wird hellsehend seyn.

69) Regens, Pandion's des zweyten Sohn und König von Athen, zengte mit der Aethra, des Pittheus Tochter, die in derselben Nacht auch Poseidon (Neptunus) umarmte, den Theseus, jenen berühmten Abentheurer, der den Minotaurus in Kreta tödtete, und die Athener von dem schimpflichen Tribut befrepte.

Fremder.

Nun, Fremdling, hör', auf daß du nichts begehst, dieweil
 Du edel, wie man siehet, nur unglücklich bist:
 Hier bleibe, wo du sichtbar werdest, bis ich hin
 Zum hies'gen Volksstamm, nicht den Stadtbewohnern, gieng,
 Und dies verkündet. Dieser wird entscheiden, ob
 Du darfst verweilen, oder dich entfernen mußt.

80

(geht ab)

Oedipus.

O Tochter, hat der fremde Mann sich uns entfernt?

Antigone.

Er ist entfernt, und alles kannst du, Vater, nun
 In Ruhe kund thun, ich allein nur stehe nah.

Oedipus.

Ihr heiligen, furchtbar schau'nden, da ich mich zuerst
 Bey eurem Sitz in diesem Lande niederließ,
 So seyd dem Phoebos, noch auch mir jetzt abgeneigt.
 Denn als er mir dies viele Leid verkündete,
 Bestimmt' er mir den Ruheplatz nach langer Zeit:
 Gelangend zu dem Schicksalslande, wo mir Sitz
 Und Wohnung reichten dar die heiligen Götinnen,
 Da würd' ich mein bedrängtes Leben endigen,
 Zum Nutzen wohnend denen, die mich nähmen auf,
 Zum Leid den Sendern aber, die mich banneten.
 Auch Zeichen zur Bekräft'ung würden kommen mir,
 Erdbeben, oder Donner, oder Zeus Geschloß.
 So hab' ich jetzt erkannt, daß auf diesem Weg
 Allein durch euch die zuverläss'ge Weissagung
 In diesen Hain mich führte; denn ich hätte nie
 Wohl euch zuerst auf meinem Pfad getroffen, ich

90

95) Zeus, als höchster Gott der Natur, handhabt den Donner und
 Blitz, als sein Geschloß.

Selbst nüchtern euch weinlose; noch auch saß' ich auf 100
 Dem heiligen, unbehau'nen Sitz. Auf, Götterinnen!
 Ertheilet meinem Leben nach dem Götterspruch
 Apollon's jetzt das End' und ein' Umwandlung,
 Wosfern ich nicht zu wenig euch erduldet, stets
 Im Sklavendienste der här'tsten aller Menschenmüh'n.
 Wohlan! des alten Stotos süße Sprößlinge,
 Wohlan! du, mit der großen Pallas gleichbenahmt,
 Athens, aller Städte hochberühmteste,
 O dieses armen Schattenbilds vom Oedipus
 Erbarmt euch; denn nicht dieses ist der alte Leib. 110

Antigone.

Nun ruhig; denn dort kommen ein'ge Männer her,
 Von Jahren Greise, deines Sitzes Rundschafter.

Oedipus.

Ich werde schweigen; aber bringe aus dem Weg
 Mich, in den Hayn verbergend, bis ich höre, was
 Ihr Wort mir wird verheißen. Denn Erkundigung
 Gewähret klugen Vorbedacht in' Handlungen.

(Sie treten zurück)

Chor tritt auf.

Sieh!

Wer nur war's? wó verweilt, wó verbarg
 Eilend von dannen sich der aller

Der schamlöseste aller hin? 120

Siehst du den Mann? Schau' dich um,
 Rufe nach ihm ringsumher.

100) Den Cumeniden mußte man nüchtern opfern; auch durfte man ihnen keinen Wein darbringen.

107) Pallas führte auch den Beynamen Athene.

Ein Flüchtling,
 Ein Irrewandeler ist der Greis,
 Kein Eingeborner; denn nimmer trat'
 In den heiligen Hayn er der
 Racheflammenden Götinnen,
 Welche zu nennen wir
 Zittern, vor denen wir
 Vorbeygeh'n,
 Nicht hinschauend, verstummet, still,
 Glückandeutenden Sinnes das
 Gebeth flüsternd. Doch sagt man, nah' jetzt
 Ein verwegner Mann,
 Den ich nie ringsschau'nd in dem heiligen Wald
 Zu erblicken vermag,
 Wo er sich aufhalten nur möchte.

130

Oedipus (hervortretend).

Hier bin ich der Mann; durch die Stimme nur schau'
 Ich das schallende Wort.

Chor.

O weh, o weh!

140

Wie schrecklich zu schau'n, wie schrecklich zu hör'n!

Oedipus.

Seht mich, ich fleh', als keinen Verbrecher an.

Chor.

Zeus, o du Schutzgott, wer ist der Greis hier?

Oedipus.

Nicht vornehmliches Loos stellt ihn beglückt
 Dar, o ihr Herrscher des Landes; denn schaut nur;
 Nicht so würd' ich ja sonst gehen im Schutz
 Anderer Augen,
 Nicht stützen mich Großen auf Kleine.

Chor.

Ach! ach!

Und du bist auch mit nachtfinsternen
 Augen gebohren, müßbedrängt,
 Und altjährig, so wie es scheint?
 Aber du sollst nicht durch mich
 Auf dich laden noch den Fluch;

150

Du gehst ja,

Du gehst über die Gränze. Doch
 Nur nicht bring' in den stummen Hayn
 Hier, den grasigen, dessen Bach
 Im Trankbecher vermischt in Eins
 Strömt mit dem Honigfluß.

160

Dessen, du armer, sey

Bedachtsam.

So steh' auf, und entferne dich.
 Ferne hält dich ein weiter Weg.
 Du hörst doch, o bedrängter Schweifer?

Wenn verständig du bist,

So entweihe du nicht das geweihte Gebieth,
 Und wo jeglicher darf,
 Rede zu mir; sonst nur enthalt dich.

Oedipus (zu Antigonen).

Tochter, wohin wohl neiget dein Sinn sich?

170

Antigone.

Water, man muß thun, was den Bürgern gefällt,
 Nachgeben im Zwang ohne Verweigerung.

Oedipus.

Fasse mich an jetzt.

Antigone.

Ja ich berühre dich.

160) S. die Beschreibung des Opfers im Folgenden, B. 482 ff.

Oedipus.

Fremdling', es folgt doch keine Beleidigung,
Wenn ich nun aufstehe vertrauend?

Chor.

Niemals sicher ein Mann wird dich, o Greis,
Mit Gewalt wegtreiben vom Ruhplatz.

Oedipus.

Noch weiter soll ich gehn?

Chor.

Ja so schreite nur vor.

Oedipus.

Und noch?

180

Chor.

Führe ihn nur, o Jungfrau,
Fort, du verstehst uns ja.

Antigone.

Folg', o folge mit blindem Fußtritt

So, Vater, wohin ich dich

Führ'; als Fremder im fremden Land,

Unseliger, bedenk'

Und hasse, was nur die Stadt

Als feindlich hegt, aber was freundlich, ehre.

Oedipus.

Nun so führe mich, daß wir in Heiligkeit hier

Wandelnd, o Stammsproß, einiges kund thun,

190

Und das andere hören,

Nicht aber uns streiten mit Zwangniß.

Chor.

Bleib hier, setze mir nicht weiter den Fuß

Ueber den hartfälligen Fußweg.

Oedipus.

So weit?

Dedipus in Kolonos.

Chor.

G'nug, wie du hdest.

Dedipus.

Soll ich stehn?

Chor.

Auf die Spitze des Steins

Hier neige dich seitwärts nur.

Antigone.

Dies, Vater, ist mein Geschäft, sanft,

Ach weh mir, weh!

Den Schritt an den Schritt zu reiß'n.

So neige mir in die treue Hand

Den absterbenden Körper hin.

Dedipus.

Weh mir des feindlichen Schicksals!

Chor.

Unglückseliger, da du jetzt

Nachgiebst, sprich, wer erzeugte dich, wer,

Bedrängter, nur bist du, geführt, und welch

Vatergefühl denn nennst du?

Dedipus.

Fremdling', ein Verbannter, doch nicht —

Chor.

Warum versagst du dieses, Greis?

Dedipus.

Nein, nein, forsche mich nicht

Aus, wer ich bin;

Stehe vom weiteren Erspäh'n ab.

Chor.

Nun was ist's?

Dedipus.

Graunvolles Gebläth!

200

210

Chor.

Sprich!

Oedipus.

Was, o Kind, sag' ich nur? Weh mir!

Chor.

Dein Geschlecht, Fremdling; so

Sprich, von wem stammest du ab?

Oedipus.

Wehe mir, Kind, was geschieht mir? o wehe mir!

Antigone.

Sprich, so in dem höchsten Bedrängniß.

Oedipus.

Nun es sey; weiß ich doch keine Verhehlung.

Chor.

Doch ihr zögert lange, so eilet euch.

220

Oedipus.

Kennt ihr den Sprößling des Laios?

Chor.

Weh, weh! o Leid!

Oedipus.

Das Geschlecht auch des Labdakos?

Chor.

Weh, Zeus!

Oedipus.

Oedipus Trauergeschick?

Chor.

Und du bist der?

Oedipus.

Was ich sage, das höret nur furchtlos.

Chor.

O weh! weh weh!

Oedipus.

Elender!

Chor.

Weh weh!

Oedipus.

O du Tochter, was steht uns bevor nun?

Chor.

Vorwärts weitweg geht aus dem Landstrich.

Oedipus.

Das Verhießne jedoch, wie erfüllst du's?

Chor.

Keinen verfolgt die göttliche Züchtigung,

Rächt er, was er erlitt;

230

Und Betrug mit Betrug,

Mit dem einen den andern erwiedert, bewirkt

Zur Vergeltung Beschwerden, und Dankbarkeit nicht.

Du entweiche sonach

Von den Eizen, und eilig aus meinem Gebieth

Nur entferne dich, daß du mit Schuld ferner nicht

Meine Stadt belastest.

Antigone.

Fremdlinge, ehrfürchtige, weil ihr nicht

Mir den alternden Erzeuger wollt

Dulden, da den Ruf ihr

240

Von unwilligen Werken hört, so

Fleh' ich euch, leihet doch mir, der Bedrängten,

Fremden, Bedauerung, die einzig um den

Vater ich flehentlich, flehentlich bitt', und nicht

Schau mit blindem Gesichte dein Angesicht,

Nein, wie aus eurem

Blute geböhren: versaget dem Leidenden

Ehrfurcht nicht: denn auf euch, wie auf Gott, beruht

Unsere Rettung, der Elenden Heil. Wohlan!

Willigt die mühlose Günst.

250

Was dir nur theuer, ich flehe bey jeglichem,
Sey es ein Sprößling, ein Weib, ein Gott;
Wohl ja erspähest du keinen der Sterblichen,
Welcher, wenn ihn Gott fährt, entrinnen könnte.

Chor.

Doch wisse wohl, du dauerst, Kind des Oedipus,
Uns eben so, wie dieser wegen seines Leids;
Nur fürchten wir die Götter; demnach können wir
Nicht anders sagen, als wir jetzt erklärten.

Oedipus.

Was kann nur Ehre, oder was ein schöner Ruf
Gewinn uns schaffen, welcher nichtig nur zerrinnt;
Wenn man Athenä nennt die gottesfürchtigste
Der Städte, welche kdnu' allein den Fremdling im
Bedrängniß retten, einzig Beystand auch gewäh'n?
Bey mir nun trifft wohl dieses ein? Da erst ihr mich
Vom Sitze laßt aufstehen, dann mich treibet weg,
Den Namen einzig scheuend? Denn doch meinen Leib
Nicht, noch auch meine Werke, da die Werke ja
Sind mehr von mir erduldet, als verübet, soll
Ich von der Mutter, wie vom Vater nennen das,
Warum du vor mir behest. Dies erkenn' ich wohl,
Und dennoch kann ein Schlechter seyn ich von Geburt,
Der leidend Leid erwiedert: daß ich, hätt' ich's auch
Bewußt gethan, auch so nicht würd' ein Schlechter seyn?
So aber kam ich unbewußt, wohin ich kam,
Und litt von denen, die es wußten; fiel durch sie.
Deshalb nun fleh' ich bey den Göttern, Fremdlinge,
Errettet mich, so wie ihr auf mich stehen ließt,
Und setzet nicht die Götter, vorher ehrend, nun

260

270

3

So außer Acht; nein, glaubet, daß sie eben so
 Hinschauen auf den frommen Menschen, wie sie auch 280
 Hinschauen auf die Gottverhassten; nimmer kann
 Der gottvergesne Sterblich' ihrer Macht entflieh'n.
 Mit ihnen nicht verdunkle dies glückselige
 Athenä, wenn unheilger That du huldigest;
 Nein, wie du mich, den Fleh'nden, deinem Schutz vertraut,
 Aufnahmst, so schirm' und rette mich, noch stoße mich,
 Mein klagenswerthes Angesicht anschauend, fort.
 Denn heilig kommt' ich, frommen Sinn's, und bringe auch
 Den Bürgern Wohlthat. Aber wenn der Herrscher erst
 Zugewen ist, der euer Oberhaupt sich nennt, 290
 Dann sollst du hörend alles wohl erfahr'n, nur in
 Der Zwischenzeit sey gegen mich nicht feindgesinnt.

Chor.

Ehrfurcht, o Greis, für dein' Entschliesung muß ich dir
 Mit vollem Recht bezeugen. Zwar du hast sie nur
 In kurzer Red' erklärt, doch genügen wird
 Mir's, wenn des Landes Fürsten hier Entscheidung thun.

Oedipus.

Wo ist der Fürst nun dieser Gegend, Fremdlinge?

Chor.

Im Vatersitz des Landes. Doch der Kundschafter,
 Der mich auch hergesendet, geht und rufet ihn.

Oedipus.

Und glaubt ihr, daß dem blinden Mann er Achtung wird 300
 Und Sorgfalt schenken? daß er unbeschwert auch naht?

Chor.

Gewißlich, wenn er deinen Namen hat erfahr'n,

Oedipus.

Wer sollt' ihm aber dieses Wort verkündigen?

Chor.

Der Weg ist lang, und manch Gerücht von Wandrern pflegt
Umher zu schweifen; hört der Fürst nun dieses, dann
Sey sicher, wird er kommen. Denn dein großer Ruf,
O Greis, gelangt zu allen, daß, wenn langsam auch
Er geht, er von dir hörend, schnell anlangen wird.

Dedipus.

So mag zum Heil für seine Stadt er nah'n, und auch
Für mich; denn welcher edle liebt sich selber nicht? 310

Antigone.

O Zeus, was sag' ich? Wohin, Vater, denk' ich nun?

Dedipus.

Was ist es, Kind Antigone?

Antigone.

Ich seh' ein Weib

Uns nahend hergelangen. Ein Aetnaisches
Roß trägt sie her, und auf dem Haupt, als Sonnenschutz,
Verhüllet ein Thessaler Helm ihr Angesicht.

Was sag' ich?

Wie? ist sie's? oder ist sie's nicht? und irrt mein Sinn?
Ich mein' und wiederruf und weiß nicht, was ich soll.

Unselge!

Kein' andre ist es. Erbhlich ja mit ihrem Blick 320
Begrüßt sie mich nahkommend. Dies bezeuget, doch
Einleuchtend, daß es einzig ist Ismene's Haupt.

Dedipus.

Was sagst du, Tochter?

313) Ein Aetnaisches Roß bezeichnet ein Sicillisches, großes Pferd.

315) Die Thessaler Helme oder Kopfbedeckungen sollen, nach dem
Berichte des Scholiasten, vorzüglich breit gewesen seyn.

Antigone.

Deine Tochter seh' ich und
Mein Schwesterblut; gleich an der Stimm' erkennst du sie.

Ismene und die Vorigen.

Ismene nahend.

Zwiefach' und süß' Anrede meines Vaters und
Der Schwester, ach! wie mühevoll aufspähend euch
Erblick' ich euch nun mühevoll vor Traurigkeit!

Oedipus.

O Kind, du nahest?

Ismene.

Vater, leidensvoller, ach!

Oedipus.

O Sproß aus gleichem Blute!

Ismene.

Weh, unselger Stamm!

Oedipus.

Du kommst, o Tochter?

Ismene.

Ja, mit vielem Leid für mich. 330

Oedipus.

Berühre, Kind, mich.

Ismene.

(Den Oedipus und Antigonen umschlingend)

Beide fass' ich euch zugleich.

Oedipus.

Woh' dieß' und ich, weh! —

Ismene.

Weh! die dritt' ich elente!

Oedipus.

Kind, warum kamst du?

Ismene.

Sorgend, Vater, für dein Wohl.

Oedipus.

Wie? aus Verlangen?

Ismene.

Dies, und Botin selbst zu seyn,

Gelangt' ich mit dem einzig treuen Diener her.

Oedipus.

Die Gleichentsprossnen aber, womit müß'n sie sich?

Ismene.

Mit ihrem Loose; Ungemach bedroht sie jetzt.

Oedipus.

O wie ihr Sinn und ihre Lebensart so ganz

Den Sitten in Aegypten gleich zu achten ist!

Denn dorten sitzt der Männerstamm in seinem Haus, 349

Die Weberkunst betreibend, und die Genossinnen

Verschaffen auswärts stets des Lebens Unterhalt;

Von euch auch, Kinder, hätten jene, denen wohl

Dies Mühen zukam, gleich den Jungfrau'n, ihr Gemach;

Ihr aber tragt so mühschwer, statt ihrer, dies,

Des armen, Leid. Und diese zwar, seitdem sie ist

Der Kinderzucht entwachsen und zur Adtperkraft

Gereiset, führt, die vielbedrängte, schweifende,

Den Greis am Arme; öfters ohne Speise, wie

Mit nacktem Fuß den wilden Forst durchirrend; und 350

Beschwert vom häufigen Regen, wie von Sonnengluth,

Die jammervolle, setzt sie nach die Lebenslust

Daheim, damit ihr Vater habe Unterhalt.

Du aber, Tochter, giengest vorher aus, und brachtest,

Verborgen vor dem Radmossvolle, jeden Spruch

Dem Vater über diesen Leib; dann warst du mir
Getreue Wächtrin, als man aus dem Land mich trieb.

Und jetzt, Ismene, welche Nachricht bringest du

Dem Vater? Was zu diesem Zug erregte dich?

Denn nimmer kommst du leer daher, das weiß ich ganz 360
Untrüglich, ohne daß du mir ein Schrecken bringst.

Ismene.

Die Leiden, die ich angestanden, Vater, da

Ich deinen Ort des Aufenthalts erspähere,

Die sey'n verschwiegen; denn ich will nicht zwiefach Schmerz
Empfinden: duldend, dann erzählend wiederum.

Das Loos hingegen, welches deinen Söhnen jetzt,

Den armen, zufiel, dieses kam ich kund zu thun.

Sie waren doch erst einig, daß dem Kreon sie

Die Herrschaft ließen, um der Stadt nicht Leid zu thun,

Den vorgehen Fall erwägend ihres Stammes und

Das Ungemach, das dein bedrängtes Haus erfuhr. 370

Jetzt aber fiel der böse Streit durch einen Gott

Und ihren Frevelsinn die dreymal armen an,

Des Reichs sich zu bemächt'gen und des Herrscherthrons.

Der Jüngling nun, dem Alter nach der Kleinere,

Beraubt den erstgebohrnen Polyneikes um

Den Adnigsthron, und stößt ihn aus dem Vaterland.

Und dieser, wie die Rede vielfach bey uns ist,

Als Flüchtling gehnd ins hohle Argos, schafft sich

375) Eteolles und Polyneikes hatten sich so verglichen, daß sie ein Jahr um das andere die Herrschaft führen wollten; allein Eteolles, der das erste Jahr regiert hatte, weigerte sich dann, dem Polyneikes den Thron abzutreten. Darüber entstand der Krieg der sieben Feldherrn gegen Thebae.

379) Polyneikes begab sich nach Argos im Peloponnesos zum Fürsten Adraistos, heyrathete dessen Tochter, Argia, und zog mit dem

Durch neues Ehebündniß Waffenfreunde, so 380
 Als würde Argos augenblicklich Kadmos Land
 Durch Strafe zücht'gen, und zum Himmel schreiten hoch.
 Dies sind, o Vater, keine leeren Reden, nein,
 Schreckvolle Werke. Aber wie die Götter noch
 Sich deines Leids erbarmen werden, weiß ich nicht.

Oedipus.

Und hattest noch du Hoffnung, daß die Götter für
 Mich sorgen würden, um mir Rettung je zu leih'n?

Ismene.

Ja, Vater, wegen dieser jetzigen Weißagung.

Oedipus.

Und welche? Was verheißt sie denn, o Tochter, uns?

Ismene.

Du würdest von den Menschen dort einst seyn begehrt, 390
 So lebend, wie gestorben, ob der Segnungen.

Oedipus.

Wem aber könnt' ein solcher Mann Wohlfahrt ertheil'n?

Ismene.

Auf dir beruhet, sagt man, ihre Uebermacht.

Oedipus.

So, wenn ich nicht mehr lebe, hab' ich Manneskraft?

Ismene.

Doch heben jetzt die Götter dich, der erst du sankst.

Oedipus.

Umsonst, den Greis zu heben, der als Jüngling fiel.

Ismene.

Und wisse gleichwohl, lange nicht mehr währet es,
 So wird sich dir in dieser Absicht Kreon nah'n.

Abastos, der noch sechs andere Fürsten an sich gezogen hatte, gegen
 Thebä, um seinen Bruder Eteokles vom Throne zu stürzen.

Oedipus.

Um was zu thun, o Tochter? Dies erkläre mir.

Ismene.

Um dich an Kadmos Land zu bringen, daß sie dich
Behaupten, doch des Landes Gränzen nicht du nahst.

400

Oedipus.

Wie? schafft Gewinn der vor der Thür gelagerte?

Ismene.

Den Männern wird dein Grab im Elend schrecklich seyn.

Oedipus.

Und ohne Gott auch kann man dies einsehen wohl.

Ismene.

Deswegen aber will man dich so nah' am Land
Hinschicken, nicht da, wo du dich behaupten könntest.

Oedipus.

Und wird man mich mit Thebae's Staub bedecken auch?

Ismene.

Doch nicht vergbnnt dir Blutbefleckung, Vater, dies.

Oedipus.

So werden auch sie mich behaupten nimmermehr.

Ismene.

Und dieses ist dem Kadmosvolf einst leidensvoll.

410

Oedipus.

Durch welchen Zufall, Tochter, sollte dies geschohn?

Ismene.

Durch deinen Zorn, dann wann auf deinem Grab sie stehn.

Oedipus.

Und was du sagest, hörst du dies von andern, Kind?

403) Im Elend, das ist, nach den Begriffen der Alten, in der Verbannung oder im fremden Lande. Denn ihnen war es das härteste, nicht im Vaterlande beerdigt zu seyn.

Ismene.

Von Männern, die vom Delphischen Heerd es mitgebracht.

Oedipus.

Und dieses hatte Phöbos über uns erklärt?

Ismene.

So sagen, die in Thebae's Land zurückgekehrt.

Oedipus.

Und wer von meinen Söhnen hat vernommen dies?

Ismene.

Sie beyd' auf gleiche Weise sind des kundig wohl.

Oedipus.

So hörten dies die ganz verworfne, aber doch

Gieng ihrer Vaterliebe vor der Herrscherthron?

420

Ismene.

Das schmerzet mich zu hören; doch ertrag' ich es.

Oedipus.

Ja, möchten nicht die Götter dies verhängte Loos

Des Streits verlöbhen; möchte nur auf mir beruh'n

Die Glücksentscheidung ihres Kampfes um das Land,

Von dem gefast den Speer sie heben gegen sich:

Daß weder, der den Zephter jetzt führt mit dem Thron,

Mag bleiben, noch der Flüchtling auch in jene Stadt

Jemals zurückkehrt; da sie mich, den Vater, der

So schändlich aus dem Vaterland verstoßen ward,

Nicht hielten, noch beschützten, daß ich aus dem Haus

430

Durch sie geschickt, und für verbanntet wurd' erklärt.

Und sagst du, daß auf meinen Wunsch mir dieses einst

Die Stadt als Wohlthat habe billig zuertheilt,

So ist es nicht so. Denn an jenem Tag sogleich,

Als mein Gemüth aufflamnte, wo am süßesten

Mir Untergang gewesen wär' und Steinigung,

Da fand sich niemand, der mir diesen Wunsch erfüllt.

Und mit der Zeit, da alles Leid gemildert ward,
 Und da ich einsah, daß die übermäß'ge Wuth
 Zu sehr die vor'ge Schuldvergebung züchtigte, 440
 Dann erst geschah es, daß die Stadt mich mit Gewalt,
 Dann spät noch, aus dem Lande trieb. Sie aber, da,
 Des Vaters Sproß, dem Vater beizustehen sie
 Vermochten, wollten dieses nicht; und Flüchtling um
 Ein kleines Wort nur schweif' ich bettelnd außer Lands.
 Die aber, die doch Mädchen sind, ertheilen mir,
 So weit es ihr Geschlecht verstattet, Unterhalt
 Und sichern Schutzort und die Hülfe vom Geblüth.
 Doch jene statt des Vaters wählten sich, den Thron
 Zu führen mit dem Herrscherstab in ihrem Land. 450
 So sollen auch sie nimmer zum Gehülfsen mich
 Erlangen, noch wird ihnen je der Adnigsthron
 Vom Kadmoslande nützen. Dieses seh' ich ein
 Aus deinen Sehersprüchen, dann erwägend auch
 Den alten Ausspruch, den mir Phobos einst ertheilt.
 D'rum mögen auch den Kreon her sie senden, um
 Mich aufzuspäh'n, auch andre Mäch'ge bey der Stadt.
 Denn wenn ihr Beystand wollet mir, o Fremdlinge,
 Mit diesem heil'gen Volkesschutz, den Göttingen,
 Gewähr'n, so werdet großes Heil ihr dieser Stadt 460
 Verschaffen, aber meinen Feinden Ungemach.

Chor.

Erbarmungswürdig bist du selbst, o Oedipus,
 Wie diese Töchter; weil du aber überdies
 Als Heil des Lands in dieser Rede dich erklart,
 So will ich dir ermahmend kund thun, was dir frommt.

Oedipus.

O lieber, sag' es; alles jetzt erfüll' ich euch.

Chor.

So bringe jetzt die Sühnung für die Götinnen
 Dar, deren Boden, als du kamst, du gleich betrastf.

Oedipus.

Auf welche Art? Belehret mich, o Fremdlinge.

Chor.

Erst hole aus dem ew'gen Quellfluß heiliges
 Trankopfer, und mit reinen Händen rühr' es an.

470

Oedipus.

Und hab' ich dieses unvermischte Raß geschöpft? —

Chor.

Dann steh'n Gefäße, eines Künstlers Werke, da;
 Umkränz' ihr Haupt, die doppelseitigen Haben auch.

Oedipus.

Mit Zweigen oder Fäden? Sag', auf welche Art.

Chor.

Umgieb sie mit dem frischen Bliß des jungen Schafs.

Oedipus.

Wohl; doch das Weitere, wie zu enden ziemt es mir?

Chor.

Das Opfer geuß zum ersten Aufgang hingelehrt.

Oedipus.

Mit den Gefäßen, die du nennest, gieß' ich aus?

Chor.

Dreysächten Trank ja; doch den letzten leere ganz.

480

Oedipus.

Womit nun füll' ich diesen? Lehr' auch dieses mich.

Chor.

Mit Wasser, Honig; aber Wein nicht füg' hinzu.

Oedipus.

Und wann das schwarzumlaubte Erdreich dies empfiegt? —

Chor.

Dann streue drey mal neun Olivenzweige hin
Aus beyden Händen, stehend dies Gebeth dabey.

Oedipus.

Zu hören dies begehrt ich, da 's am wichtigsten.

Chor.

Daß sie, die Eumeniden heißen, wohlgeneigt
Den Flehenden unter ihren Schutz aufnehmen: dies
Erbitte selber, oder sonst ein anderer
Für dich, mit schwacher Stimme, nicht mit lautem Ruf. 490
Dann gehe abgewendet fort, und wenn du dies
Verrichtet, werd' ich zuversichtlich bey dir steh'n;
Sonst aber, Fremdling, bin ich demethalb in Furcht.

Oedipus.

O Kinder, hört die fremden Eingebornen ihr?

Antigone.

Wir hörten; so befehlt uns, was zu machen sey.

Oedipus.

Ich kann es nicht begehren, da zwey Uebel mich,
Das Unvermögen, dann die Blindheit, hinderen.
Doch eine mag hingeh'n von euch und dieses thun.
Denn eine Seele, glaub' ich, reicht für tausende
Hin, dieses zu vollbringen, wenn sie freundlich denkt. 500

So macht in Eile dieses; aber laffet mich
Nicht ganz allein. Dem ohne Hülf' und Führers Hand
Vermag es nicht mein Körper, einsam fortzugeh'n.

Ismene.

So geh' ich, um es auszuführ'n; doch wünsch' ich noch
Den Ort zu wissen, wo das Nöth'g' ich finden kann.

Chor.

Dort weiter nach dem Hayn, o Fremde; aber wenn
Dir etwas fehlt, so ist ein Nachbar, der es sagt.

Ismene.

So will ich dorthin gehen; Du, Antigone,
Bewache deinen Vater hier. Denn duldet man
Der Eltern wegen, dann vergessen sey die Last.

510

(geht ab)

Chor.

Zwar ist schmerzlich, das längst ruhende Leid
Wieder hervorrufen, o Fremdling;
Doch sehn' ich mich, dich zu forschen —

Oedipus.

Was meinst du?

Chor.

Jenes betraurwürdigen, schweren Unglücks
Wehleiden, bey dem du wohnest.

Oedipus.

Nicht helle sie auf, bey deiner
Gastfreundschaft; schmachvolles litt ich.

Chor.

Doch wünscht' ich, das vielfache Gerücht, das
Nie schweiget, Fremdling, genau zu hören.

Oedipus.

O weh mir!

Chor.

Billige doch, steh' ich.

Oedipus.

Ach! ach!

520

Chor.

Folge; ich selbst werde dir, was du wünschest, gewäh'n.

Oedipus.

Schmachloos lud ich auf mich, Fremde, doch.

Unwillig selbst lud auf ich es, Gott zeugt;

Nichts war selbsteigne Verschuldung.

Chor.

Und wie nur?

Oedipus.

Die Stadt verstrickt wider mein Wissen mich in
Verderben durch schlimme Heyrath.

Chor.

Graunvoll! und das Bett der Mutter
Erstiegest du, - wie ich höre?

Oedipus.

Weh! tödtlich ach! ist's, dieses zu hören,
Fremdling. Die beyden, von mir erzeugt —

530

Chor.

Wie sagst du?

Oedipus.

Die Kinder, das Zwieleid —

Chor.

Weh Zeus!

Oedipus.

Sind abstammend

Vom Schoos einerlei Mutter.

Chor.

Also Sprößlinge von dir, und auch
Bluts = Schwestern von dem Erzeuger sind's?

Oedipus.

O weh!

Chor.

Ja weh! ach!

Eine Wechselfluth von tausend Leid
Trugst du.

Oedipus.

Trug ich, unduldbares.

540

Chor.

Du äbtest —

Oedipus.

Nichts verübt' ich.

Chor.

Und wie?

Oedipus.

Empfangen hab'

Jenes Geschenk ich, das nie ich bedrängeter

Mir hätte sollen von der Stadt erwählen.

Chor.

Wie, elender? Du ermordetest —

Oedipus.

Was meinst du? Was erforschest du?

Chor.

Den Vater!

Oedipus.

Diesen Schmerz machtest du mir, der zweyte nun. O Leid!

Chor.

Du schlugst? —

Oedipus.

Ich schlug — doch hab' ich wohl —

Chor.

Wie sagst du?

Oedipus.

Ein'g' Entschuldigung.

Chor.

Und was?

Oedipus.

Ich sag' es dir.

Weil ich unkundig ermordet' und schlug ihn hin;

Denn rein nach den Gesetzen, unwissend that ich's. 550

Die Vorigen. Theseus.

Chor.

Doch sieh, es ist uns König Theseus hergelangt,
Der Sproß des Aegeus, durch den Ruf von dir erregt.

Theseus.

Durch Viele schon in vor'gen Zeiten hört' ich von
Des Augenpaares bluterfüllter Tilgung, und
Erkannte, Sohn des Laos, dich; jetzt aber auf
Dem Weg' es hrend, weiß ich's zuverlässiger.

Die Kleidung ja und dein beklagenswerthes Haupt
Bezeugen, wer du bist, uns, und bedauernd dich,
Verlang' ich dich zu fragen, armer Oedipus,
Um welche Bitte an die Stadt und auch an mich
Du hergelangt mit deiner armen Führerin.

560

So sag' es; denn du müßtest etwas schreckliches
Anzeigen, wenn ich sollte deinen Wunsch verschmäh'n.
Ich weiß es selbst, ich hab's erfahr'n als Fremdling, so
Wie du und sonst ein andrer; ja ich duldet.

So viel Gefahr im fremden Land mit meinem Haupt,
Daß nie von einem Fremdling ich, wie du anjst,
Mich, ohn' ihm Heil zu schaffen, würd' abwenden; denn
Ich weiß es, daß ein Mensch ich bin, und daß ich nicht
Um nah'nden Lage größern Antheil hab', als du.

570

Oedipus.

In kurzer Red', o Theseus, that dein edler Sinn
Sich kundbar, daß mir wenig Worte nöthig sind.
Denn wer ich bin, und welcher Vater mich erzeugt,
Aus welchem Land ich komme, hast du ausgesagt.
So bleibt mir nichts mehr übrig, als das kund zu thun,
Wonach ich streb', und was die Red' erklären soll.

Theseus.

Dies aber jetzt erkläre, daß es kund mir wird.

Oedipus.

Ich komme, meinen armen Leib dir zum Geschenk
Zu reichen, der dem Scheine nach nicht wünschenswerth,
Doch größern Nutzen schafftet, als der Schönheit Form. 580

Theseus.

Und welchen Nutzen denkst du uns zu schaffen? Sprich.

Oedipus.

Zur Zeit erfährst du dieses, gegenwärtig nicht.

Theseus.

Wann aber wird dein Nutzen offenbar uns seyn?

Oedipus.

Wenn todt ich bin, und du ein Grabmal mir ertheilst.

Theseus.

Des Lebens Ziel begehrst du, was dazwischen liegt,
Vergiffest oder hältst du für bedeutungslos.

Oedipus.

Doch wird mir hiermit jenes auch zugleich ertheilt,

Theseus.

Und wenig ja ist diese Gabe, die du flehst.

Oedipus.

Doch denke, kein geringer Kampf ist dieses, nein!

Theseus.

Wie? meinst du dies von deinen Söhnen, oder mir? 590

Oedipus.

Sie zwingen mich, ja, daß ich dorthin kehren soll.

Theseus.

Wenn dies sie wollen, ist die Flucht nicht rühmlich dir.

Oedipus.

Nicht aber, als ich selbst es wollt', erlaubten sie's.

Theseus.

O Thor, der Zorn im Ungemache frommet nicht.

Oedipus.

Erst höre mich, dann mahne; jetzt steh' ab davon.

Theseus.

So sprich; denn reden ohne Einsicht ziemt sich nicht.

Oedipus.

Mir fiel, o Theseus, schweres Leid auf Leiden zu.

Theseus.

Du willst des Stammes altes Ungemach erzähl'n?

Oedipus.

Nein, dieses nicht; denn jeder Grieche spricht davon.

Theseus.

Und größeres, als ein Mensch erträgt, noch littest du? 600

Oedipus.

So steht's mit mir. Ich ward aus meinem Vaterland

Von meinem eignen Sproß vertrieben; nie nun darf

Ich als ein Vatermörder dorthin wieder geh'n.

Theseus.

Was will man nun dich holen, daß getrennt du lebst?

Oedipus.

Der Götter Ausspruch zwingt zu dieser Handlung sie.

Theseus.

Und welches Unglück scheu'n sie nach der Götter Mund?

Oedipus.

In diesem Land zu fallen, fordert ihr Geschick.

Theseus.

Wie aber könnte mir und ihnen Zwist entsteh'n?

Oedipus.

O theurer Sohn des Aegeus, zu den Göttern nur

Nicht tritt das Alter, noch das Loos des Sterbens je.

Das andre alles stürzt die allgewalt'ge Zeit.

Es sinkt der Erde Kraft, es sinkt des Leibes Macht;
 Es stirbt die Treu' und sproßet auf Treulosigkeit.
 Der Geist der Eintracht bleibt auch den Freunden nie
 Beharrlich, noch dem Staate gegen andere.
 Den einen jetzt, den andern in der Folgezeit
 Wird hassendwerth das Theure, dann auch wieder lieb.
 So wenn auch jetzt noch Thebae wohl des Friedens sich
 Mit dir erfreuet: doch die tausendfält'ge Zeit
 Gebiehet tausend Nacht' und Tag' in ihrem Lauf, 620
 Wo diese jetzt einstimm'ge Freundschaft mit dem Speer
 Durch irgend ein geringes Wort zerstöret wird:
 Wo dann noch einst mein schlafend tiefverborgener
 Und kalter Leichnam trinken wird ihr warmes Blut,
 Wenn Zeus noch Zeus, und Phöbos, Zeus Sohn, wahrhaft ist.
 Doch freut es nicht, geheime Dinge kund zu thun,
 So laß mich, was ich angefangen, reden, und
 Bewahre deine Treue! Sicher sagst du nie,
 Wosern mich nicht die Gottheit täuscht, du nahmest als
 Unnützen Mann in dein Gebieth den Oedipus. 630

Chor.

Mein König, längst auch spricht der Mann von diesen und
 Dergleichen Werken, die dem Land er werd' erfüll'n.

Thebes.

Wer könnte eines solchen Mann's Wohlwollen nun
 Verstossen, welchem erstlich unser gastlicher
 Hausheerd gemeinsam immer ist, und welcher dann,
 Hierher gelangt als Flehnder zu den Göttern,
 Nicht wenig Lohn so diesem Land, wie mir bezahlt?
 Und dies beachtend, werd' ich nie des Mannes Gunst

625) Zeus zeugte mit der Lato (Latona) den Apollon oder Phöbos, und die Artemis (Diana), und verlieh dem Phöbos die Kunst der Weissagung.

Verstoßen, sondern hier im Land ihm Sitz ertheil'n.

(zum Chöre)

Und wenn dem Fremdling hier zu bleiben mehr behagt, 640
So trag' ich auf dir, ihn zu schützen.

(zum Oedipus)

Doch begehrt

Du mehr, mit mir zu gehen, dann laß, Oedipus,
Ich selbst dich wählen! dann so werd' ich dienen dir.

Oedipus.

O Zeus, beglücke diese, die so edel sind.

Theseus.

Was willst du nun? In meine Wohnung mit mir geh'n?

Oedipus.

Ja, wär's erlaubt mir! Nein, es ist die Gegend hier —

Theseus.

Was willst du hier verrichten? Nicht verweigr' ich dir's.

Oedipus.

Hier werd' ich die besiegen, die mich trieben fort.

Theseus.

Ein großes Gut des Aufenthalts erwähnest du.

Oedipus.

Wenn bey dem Werk nur dein Versprechen sicher bleibt. 650

Theseus.

Verlasse dich auf diesen Mann: ich schütze dich.

Oedipus.

Auch bind' ich nicht dich endlich, so als wärst du schlecht.

Theseus.

Du wärdest auch nichts mehr empfab'n, als durch mein Wort.

Oedipus.

Wie wirst du thun es?

Theseus.

Was erregt so deine Furcht?

Oedipus,

Es kommen Männer —

Theseus,

Dieser Sorge wird das seyn,

Oedipus,

Verlaß mich nicht so —

Theseus,

Was ich thun muß, sage nicht,

Oedipus,

Du kennest nicht die Drohung.

Theseus.

Doch erkenn' ich, daß

Kein Mann von hier dich treiben wird, mir widersteh'nd.

Es pflegt der Zorn wohl manche Drohung, manches Wort

Vergebens auszustossen; aber wann der Geist

660

Sich wieder faßt, dann schwinden diese Drohungen.

Doch jenen stellt sich, wenn vielleicht sie heftig auch

Von deinem Rückzug dräuend sprechen, bald das Meer

Hierher, das weiß ich, lang und unbeschiffbar dar.

So rath' ich dir, auch ohne mein gegebenes Wort

Getrost zu seyn, wenn Phoebos hat dich hergesandt.

Auch wenn ich nicht bin gegenwärtig, weiß ich, daß

Mein Name dich vor allem Leid bewahren wird.

(geht ab)

V o r g e s a n g.

Erste Wendung.

Fremdling, du kamst zu dem schönsten Wohnsitz

Der Erd', in das rothe, fällte Land, zu

670

Dem schönlichten Kolonos;

Wo die ertörende Nachtigall

Sich vorzüglich verweilend, klagt in
 Grünbuschigen Thälern,
 Den weinfarbigen Epheu liebend;
 Auch diese unnähbare,
 Tausendbefruchtete Waldung des Gottes, die
 Vor Sonn' und jedem Sturmwind
 Still ruht; wo Dionysos pflegt immerdar,
 Der Bacchant, einherzugehn, im
 Chortanz göttlicher Nymphen wallend.

680

Gegenwendung.

Hier auch blühet der traubenschöne
 Markissos im Himmelsthan an jedem
 Tag stets, jener, der großen
 Göttinnen alles Gekränz, so wie
 Der goldstrahlende Krokos. Schlaflos
 Auch schweifende Quellen
 Der Stromfluth des Ilissos mangeln
 Nicht, sondern, von Tag zu Tag
 Wildlich geboren, durchirrt er in lieblichen
 Gewässers Naß die Flur des
 Breit sich dehnenden Landes. Auch hassen es
 Nicht der Musen Ehre, noch die
 Goldbezügelte Aphrodite,

690

679) Dionysos, Bacchos, der Gott des Weines und der festlichen Freude.

684) Die großen Göttinnen hießen zur Auszeichnung Demeter (Ceres) und ihre Tochter Persephone (Proserpina). Nach der Erzählung soll Hades, der Gott der Unterwelt, die Narcisse haben hervordringen lassen, um Persephone zu täuschen und zu entführen. Denn als sie Narcissen pflückte, wurde sie nach der Fabel von ihm geraubt.

688) Ilissos, ein Fluß in Attika.

694) Nach der Vorstellung der Alten fährt Aphrodite, die Göttin der Liebe, auf einem goldenen Wagen, von Tauben gezogen. Hier

Zweite Wendung.

Dort auch wächst ein Baum,

Wie er im Land Asia niemals

Aussproßt, hör' ich, und nie auch in dem großen

Eylande des Pelops:

Kein Stamm der Hand Jüdling, selbst entsprossen,

Zum Schrecken für der Feinde Speer,

700

Der hier im Erdstrich vor allen blühet:

Jenes Gestrauch des gesproßnährenden Delbaums.

Kein Jüngling wird ihn, noch ein Greis gebiethend

Te abschneiden, mit Wüsthänden vertilgend;

Denn es beschirmt ihn das stets schau'nde

Auge des Morischen Zeus, so wie

Auch die blauäugig' Athene.

Gegenwendung.

Auch noch anderen Preis

Kann ich zum Lob nennen der Mutter-

stadt: des erhabenen Gotts schönstes Geschenk, daß

710

Sie, der herrlichste Ruhm! heißt

Schönreisig, roßziehend, meerbegünstigt.

Sind die Jügel blos genannt, um den Wagen überhaupt zu bezeichnen.

698) Pelops Eyland ist der Peloponnesos, von Pelops, des Lantalos Sohne, so benannt, der aus Phrygien dahin gekommen war.

702) In dem berühmten Wettstreit des Poseidaon mit der Athene, die sich beyde beefferten, das beste und nutzbarste hervorzubringen, senkte Athene ihren Speer in die Erde. Dieser schlug Wurzeln und ward der Erzeuger der Delbäume. Poseidaon hingegen rief durch den Stoß seines Dreyzacks zuerst das Pferd aus der Erde hervor. Aber Athene erhielt den Preis.

706) Zeus soll den Beynamen Morischer von den Delbäumen haben, die auch Moria hießen, nach der Ableitung eines Scholiasten, von Moros, d. i. Verderben, Untergang, weil dem der Untergang bestimmt gewesen wäre, der die der Athene geheiligten Delbäume verwüsthete.

O Kronos Sohn! Denn du erhobst
 Zu diesem Ruhmpreis sie, Fürst Poseidon.
 Hier ja legtest den wuthzähmenden Zaum du,
 In dieser Flur zuerst, an den Roffen.
 Schön zum Wündern auch springt über das Meer flie-
 gend von dem Ruder der Hand fort das
 Fahrzeug, folgend dem hundertfüß-
 igen Chortanz der Neriden.

720

Oedipus, Antigone, dann Kreon.

Antigone.

Du im höchsten Lobespruch gepriesenes Land,
 Jetzt mußt du zeigen diesen Ruf der Herrlichkeit.

Oedipus.

Was giebt es, Tochter, neues?

Antigone.

Kreon kommt zu uns,

Oedipus (zum Chöre)

O vielgeliebte Greise, jetzt erscheine mir
 Durch euren Beystand meiner Rettung letztes Ziel,

Chor.

Getrost, es wird erscheinen; bin ich gleich ein Greis,
 So ist doch nicht veraltet dieses Landes Macht,

Kreon tritt auf.

Ihr eingebornen Männer, dieses Landes Volk!
 Ich seh' an eurem Blicke, daß euch eine Furcht
 Bey meiner Ankunft plözlich überfallen hat;
 Doch fürchtet nichts, und steht von bösen Neben ab.

730

720) Nereiden, des Nereus und der Doris Tochter, deren bald
 fünfzig, bald hundert gezählt werden. Sie waren die Begleiter-
 sinnen der Meergötter, und von vorzüglicher Schönheit.

Denn nicht, um etwas auszuführen, kam ich, da
 Ein Greis ich bin, und kundig, daß in eine Stadt
 Ich kam, die, wenn sonst ein' in Hellas, mächtig ist.
 Nein, ich, im Greisebalter, ward gesendet, um
 Den Mann zu beugen, daß er folg' in Kadmos Land.
 Auch nicht von Einem, nein, von allen Bürgern ward
 Ich abgeschicket, weil es meinem Stamm gebührt,
 Daß dessen Loos mich schmerz' am meisten in der Stadt. 740
 So höre mich, entweich', unselger Oedipus,

In deine Heimath. Sämmtlich ruft das Kadmosvölk
 Mit Recht nach dir; vor allen aber ich, und um
 So mehr, je heftiger — denn der Menschen schlechtester
 Sonst müßt' ich seyn — ich dein Geschick bedauere;
 Da dich, den unglückselgen, stets als Fremdling ich
 So schweifen seh' und ohne Unterhalt, geführt
 Von einer Dien'rin, ach! von der unselger ich
 Nie wöhnte, daß sie fallen würd' in solche Schmach,
 In welche jetzt verfallen ist die arme, wo 750
 Durch Bettelnahrung stets für dich und für dein Haupt
 Sie sorgt, in diesem Alter, nicht theilhaftig noch
 Der Ehe, sondern Jedes Frevel ausgehzt.

Ach! welchen schlimmen Tadel sprach ich elender
 Aus gegen dich und mich und auf den ganzen Stamm!
 Doch soll das Offenbare man verschweigen wohl?
 So folge jetzt mir, bey des Lands Schutzgöttern, sey.
 Geneigt und Lehr' in deine Stadt, o Oedipus,
 Zum Vaterhaus, hold dieser Stadt ein Lebewohl
 Zu rufend; denn sie ist es werth; die Heimath doch, 760
 Die sonst'ge Wanne, wird mit größerm Recht geehrt.

Oedipus.

O allverwogner, der du mannichfaltge List
 In jede scheinerechte Red' einhällest, was

Versuchst du dieses? Warum willst du wiederum
 Mich fangen, da mir dies am meisten schaffte Leid?
 Denn als ich sonst daniederlag an häßlichen
 Unfällen, wo das Land zu fliehn, mir Bonne war,
 Da warst du nicht dem Willgen willig zu dem Dienst.
 Doch als ich schon am Zorne mich gesättiget,
 Und süß der Lebensunterhalt zu Hause war, 770
 Da hast du mich verstoßen, fortgetrieben, und
 Nicht war dir diese Unverwandtschaft theuer dann.
 Nun, da du siehst, wie diese Stadt, das ganze Volk
 Auch freundlich mich empfangen hat, da suchst du mich
 Durch böse Schmeicheltworte wieder wegzuzieh'n.
 Doch schafft es Bonne, die zu lieben, die's verschmah'n?
 Wie wenn dir jemand, was du von ihm siehest, nicht
 Darreichen wollt', und keinen Beystand leitete,
 Doch, ist dein Sinn erfüllet damit, was du suchst,
 Dir dann es gäbe, wo der Dienst nicht Dank verdient: 780
 Wie? würd'st du dann annehmen diese eitle Lust?
 Von solcher Art ist, was du mir anbietest, zwar
 Den Worten nach schön, aber schändlich in der That.
 Auch diesen will ich's sagen, wie du schlecht dich zeigst.
 Du kömmt mich wegzuführen, willst mich aber nicht
 Heim fähren, sondern an die Gränz' hinsetzen, daß
 Dein Volk dem Leid entgehen mag von diesem Land.
 Das sollst du nicht erlangen; aber dieses, daß
 In jenem Land mein Plagegeist stets wohnen wird.
 Und meinen Edhnen wird von meinem Landesstrich 790
 So viel zu Theil seyn, um darauf zu sterben nur.
 Nun, kenn' ich nicht noch besser Thebae's Loos, als du?
 Ja um so mehr dies, als auch zuverlässig're
 Mir's sagen, Phobos, Zeus auch selbst, der ihn erzeugt.
 Du aber kamst mit deinem falschen Munde her,

Den so du hast geschärfet; doch vom Reden wirst
 Du Leiden mehr empfangen, als Errettungsheil.
 So geh' — ich weiß, du wirst mich nicht bewegen — fort,
 Und laß mich hier nur leben; denn nie leb' ich wohl,
 In dieser Lag' auch, elend, wenn es mich ergöht. 800

Kreon.

Wie? glaubst du, daß ich mehr durch dich unglücklich bin,
 Als du dir selber Leiden schaffst durch dieses Wort?

Oedipus.

Mir ist's die höchste Wonne, wenn du weder mich
 Vermagst zu überreden, noch auch diese hier.

Kreon.

Unselger, auch die lange Zeit nicht lehrte dich
 Vernunft, und noch dem Alter hängt der Flecken an!

Oedipus.

Beredter Zunge bist du; kein Gerechter doch
 Ist mir bekannt, der überall schön redete.

Kreon.

Verschieden ist viel reden und das treffende.

Oedipus.

Wie kurz du dieses sagst und zwar so treffend auch! 810

Kreon.

Doch nicht für den, dem gleicher Sinn beywohnt, wie dir.

Oedipus.

Begieb dich fort; ich sage dies statt dieser auch;
 Nicht schirme mich, ermahnend, wo ich wohnen soll.

Kreon.

Ich rufe die, nicht dich zu Zeugen dessen, was
 Du Freunden hast erwiedert. Fass' ich erst nur dich —

Oedipus.

Wer wird mich fassen, deren Schutze widersteh'nd?

Kreon.

Doch wird es dir auch ohne dies trübselig geh'n.

Oedipus.

Durch welches Werk nur aber drohst du dieses mir?

Kreon.

Von deinen beyden Töchtern faßt' ich eine schon,
 Und schicke fort sie, bald die andr' auch führ' ich weg. 820

Oedipus.

Weh mir!

Kreon.

Und bald noch heft'ger wirst du senfzen d'rum.

Oedipus.

Du hast die Tochter?

Kreon.

Auch noch dies' in kurzer Zeit.

Oedipus (zum Choro)

Was macht ihr? Freund', ach! Wollt ihr mich hingeben so?
 Und jagt ihr nicht den Frevler hier aus diesem Land?

Chor.

Entweiche schnell, o Fremdling; denn was jetzt du thust,
 Ist nicht gerecht, noch hast du vorher recht gethan.

Kreon (zu seinen Dienern)

Nun ist es Zeit, daß diese auch ihr mit Gewalt
 Fortföhret, wenn sie willig nicht mitgehen will.

Antigone.

Ich arme, wöhin flieh' ich? Welche Hülfe nun
 Verleiht ein Gott mir oder Mensch?

Chor.

Was thust du, Mann? 830

Kreon.

Den werd' ich nicht anröhren, nur die meinigen.

Oedipus.

O Landes Fürsten!

Chor.

Fremdling, Unrecht äbßt du aus.

Kreon.

Was Recht ist.

Chor.

Wie? was recht?

Kreon.

Die mein'gen führ' ich fort.

Antigone.

W e n d u n g.

O weh! Stadt!

Chor.

Was soll dieses? Laß sie fahr'n, Fremdling, sonst

Fühlst du meine Hand.

Kreon.

Steh' ab.

Chor.

Nicht von dir, der du dies beginnest.

Du kämpfest mit der Stadt ja, wenn du Leid mir thust.

Oedipus.

Und sagt' ich dieses nicht voraus?

Kreon.

(zum Chore, der Antigonen in Schutz nimmt.)

Laß aus der Hand

Das Mädchen schnell.

Chor.

Befehle, wo du Herrscher bist.

840

Kreon.

Ich sag' dir, laß sie.

Chor.

Dir hingegen sag' ich, geh!

O kommt, Eingebohrne, her, kommet her!

Die Stadt leidet, meine Stadt wird gekränkt.

O kommt her zu mir!

Antigone.

Man zieht mich unglückselge fort, o Fremdlinge.

Oedipus.

Wo bist du, Tochter?

Antigone.

Gehen muß ich mit Gewalt.

Oedipus.

O gib mir, Kind, die Hände.

Antigone.

Dies vermag ich nicht.

Kreon (zu seinen Dienern)

Auf! führt sie fort nun.

Oedipus.

Weh! mir armen, elendem.

Kreon.

So sollst du nie auf diesen Stab gestützt mehr
 Fortwandeln; ja nun, da du willst dein Vaterland
 Und deine Freunde überwinden, die mir dies
 Auftrugen auszuführen, deren Fürst zugleich
 Ich bin, nun siege. Mit der Zeit doch, weiß ich, wirst
 Du sehen, daß du gegen dich selbst weder jetzt
 Recht thatst, noch vorher, wider deiner Freunde Wunsch
 Dem Zorne schmeichelnd, der dir immer Leid gewährt.

850

Chor (dem Kreon nahest)

Steh' ab von ihm, o Fremdling.

Kreon.

Nicht berühre mich.

Chor.

Doch laß ich nicht dich fahren, jener schon beraubt.

Kreon.

So wirst ein größres Lösegeld der Stadt du bald
Auslegen, weil ich dies' allein nicht fassen will.

860

Chor.

Was willst du machen?

Kreon.

Diesen führ' ich weg von hier.

Chor.

Wie frech du sprichst!

Kreon.

Ja dieses wird soaleich gescheh'n,
Wosern es nicht der Herrscher dieses Lands verwehrt.

Oedipus.

Schamloses Wort! so willst du mich anrühren wohl?

Kreon.

Ich sage, schweige.

Oedipus.

Wdgen diese Gdttinnen

Mich aber stumm nicht machen, um dir dieses noch
Zu fluchen, der du Schlechter mir das einz'ge Licht
In meiner Blindheit mit Gewalt entrissen hast.
So mdge dir und deinem Stamme Helios,
Der Allerspäher von den Gdtttern, solch ein Loos,
Wie ich erduld', in deinem Alter einst ertheil'n.

870

Kreon.

Nun seht ihr dieses, ihr des Lands Bewohner hier?

Oedipus.

Sie sehen mich und dich, und denken, daß ich dir
Durch Worte das vergelte, was ich leiden muß.

Kreon.

Doch werd' ich nicht den Zorn bezähmen, sondern den
Gewaltsam führ'n, obgleich allein und alterschwer.

Oedipus.

Gegenwendung.

Ich armer!

Chor.

Wie kühn bist du, Fremdling, genahet, wenn
Du dies üben willst.

Kreon.

Ich will es.

Chor.

Dies' erklärt' ich dann für keine Stadt.

380

Kreon.

Im Recht besiegt ein Kleiner auch den großen Mann.

Oedipus.

Nun hört ihr, was er ausgesagt?

Chor.

Das übt' er nicht.

Kreon.

Zeus wohl erkennt dies, aber du erst nach der That.

Chor.

Ist dies nicht Frevel?

Kreon.

Frevel, den du dulden mußt.

Chor.

D hört', alles Volk, des Lands Herrscher hört!

Kommet eilig, kommet, denn sie überschrei-
ten schon die Gränze.

Die Vorigen. Theseus mit seinem Gefolge tritt auf.

Theseus.

Was nur schreyt ihr? Was geschieht hier? Welche Furcht,
weshalb ihr mich

Störet, da ich Farrenschlachtung am Altar dem Meeresgott
 Bring' dar, Kolonos Schutzgott? Saget, daß ich alles weiß, 890
 Dessenhalb ich schneller hereilt', als die Fuß' es kann erfreu'n.

Oedipus.

O Theurer! Denn wohl nehm' ich dein' Unrede wahr;
 Ich litt von diesem Manne jetzt erschreckliches.

Theseus.

Was war es? Wer denn schuf die Kränkung? Zeig' es an.

Oedipus.

Hier Kreon, den du siehest, hat das einzige
 Paar meiner Kinder von der Seite mir geraubt.

Theseus.

Wie sagst du?

Oedipus.

Was ich leiden mußte, hörtest du.

Theseus.

Geh' einer von den Dienern gleich hin zum Altar,
 Und sage an dem ganzen Volk, dem reißigen
 Und unberoßten, daß es ungezügelt soll
 Vom Opferheerd hineinlen, wo der Wanderer
 Zwiemünd'ger Weg gerad' in Eins zusammenläuft:
 Damit die Jungfrau'n nicht von bannen geh'n, und ich
 Verlacht vom Fremdling werd', erliegend seiner Macht.
 Auf! wie ich sag', und eilet. Dieß'n würd' ich wohl,
 Wenn so ich zürnen wollte, wie er's hat verdient,
 Nicht fahren lassen unversehrt aus meiner Hand.
 Doch soll nach den Gesetzen, die befolgend er
 Eintrat, nach keinen andren, selbst ihm widerfahr'n.

(zum Kreon.)

Denn nie aus diesem Lande wirst du kommen, wenn
 Du nicht vor meine Augen her die Mädchen bringst;
 Da weder meiner würdig dieß du ausgeübt,

Noch derer, die dich zeugten, noch auch deines Lands:
 Du, der du trittst in eine Recht ausübende
 Stadt, welche nichts vollbringet wider ihr Gesetz,
 Und dieses Landes Herrscherkraft nichts achtend, so
 Einfällst und wegführst, was du willst, und Macht gebrauchst?
 Du glaubtest wohl, daß ohne Mannschaft meine Stadt
 Und sklavisch sey, mich aber hieltst du gleich dem Nichts?
 Doch hat dich Thebae nicht gelehret, schlecht zu seyn; 920
 Denn dieses pflegt nicht ungerecht in seinem Schoos;
 Noch würd' es auch dich loben, wenn es wüßte, daß
 Du mich, so wie die Götter, plündernd, mit Gewalt
 Wegführtest unsre nothbedrängten Schützlinge.
 Ich würd' wenn ich dein Gebieth beträte, ja
 Und hätt' ich auch das allergrößte Recht dazu,
 Dhr' euren Landes Fürsten, wer er wäre auch,
 Nichts rauben, noch fortführen; denn ich wüßte, wie
 Ein Fremdling bey den Bürgern sich verhalten muß.
 Du aber übst dies deiner eignen Stadt zum Schimpf, 930
 Die 's nicht verdient, und deine reife Alterszeit
 Stellt dich als Greis und als entblößt von Sinnen dar.
 Ich sagt' es vorher, aber wiederhol' es jetzt,
 Daß einer schnell die Kinder soll herführen, wenn
 Du nicht gezwungen wider Willen dieses Lands
 Inwohner seyn willst. Dies erklär' ich, eben so
 Es ernstlich meinend, als mein Mund verkündiget.

Chor.

Nun siehst du, Fremdling, wie's dir geht? Zwar edel bist
 Du von Geschlecht, böshandelnd doch erscheinst du.

Kreon.

Nicht hab' ich, weil ich diese Stadt für männerlos, 940
 O Aegeus Sohn, hielt, noch für unklug, wie du sagst,
 Daß Werk verübet, sondern weil ich glaubte, daß

Sie nie sich würd' um meine Blutsverwandten so
 Beeifern, daß sie mit Gewalt sie pflegte auch.
 Ich wußte, daß sie diesen Vatermörder, den
 Schuldvollen, nicht aufnehmen würde, welchen man
 In schandbefleckter Rinderehe fand verstrickt.
 Auch kannt' ich ihren weisen Ares Hügel wohl,
 Den unterird'schen, der es nicht verstattet, daß
 In dieser Stadt mitwohnen solche Flüchtlinge: 950
 Darauf vertrauend unternahm ich diesen Fang.
 Auch hätt' ich dieses nicht gethan, wosern er mir,
 Wie meinem Stamm, nicht bitter Fläch' anwänschete;
 Und dieses Leiden wollt' ich so vergelten ihm.
 Der Zorn ja weiß von keinem Alter, als allein
 Vom Tode; denn die Todten rührt kein Schmerzensleid.
 Und darum kannst du, was du willst, ausführen; denn —
 Wenn gleich gerecht ich red' — es macht die Einsamkeit
 Mich schwach und klein; doch werd' ich dieses, was man thut,
 In diesem Stand auch zu vergelten mich bemü'h'n. 960

Oedipus.

O unverschämte Frechheit! Wen wohl denkest du
 Hiermit zu schmähen, mich den Alten, oder dich,
 Du, der den Mord mir und die Ehe, und das Leid
 Mit deinem Mund vorwirfst, was ich elender
 Schuldlos erduldet? denn die Götter wollten's so,
 Vielleicht erzürnt worüber sonst auf mein Geschlecht;
 Denn an mir selber wirfst du keiner sündigen
 Vergehung Schandfleck finden, daß ich darum dies

948) Ares (Mars) Hügel, oder Ateioyagos, hieß ein Gerichts-
 platz bey den Athenern, der in ganz Griechenland den Ruf der
 höchsten Strenge, Heiligkeit und Gerechtigkeit hatte. Er führte
 den Nahmen vom Ares, weil dieser zuerst, wie man sagt, wegen
 einer Mordthat vor jenen Gerichtshof gefordert worden war, und
 sich hatte vertheidigen müssen.

Verübet gegen mich, so wie die Meinigen.
 Denn sprich doch, wenn mein Vater diesen Götterspruch 970
 Erhielt, er werde untergeh'n durch seinen Sohn,
 Wie kannst du mir nur dies mit Recht vorwerfen, da
 Ich keine Abkunft, weder von dem Vater, noch
 Der Mutter damals hatt', und ungebohr'n noch war?
 Und wenn, wozu ich ward erzeugt, ein Leidenskind,
 Ich, mit dem Vater kämpfend, ihn ermordete,
 Unwissend, was ich äbr', und gegen wen ich's that:
 Wie nennst du billig tadelnd dies erzwingne Werk? —
 Der Mutter Eh', unselger, auch nicht schämst du dich,
 Und zwingst mich, die zu nennen, da sie Schwester war? 980
 Doch gleich erklär' ich's; denn ich will nun ferner nichts
 Verschweigen, da dein Frevelmund auf dies verfiel.
 Sie hat mich — weh des Ungemachs! weh mir! erzeugt,
 Unkundig mich unkund'gen, und die mich gebahr,
 Erzeugte mir zu ihrer Schmach Nachkommlinge.
 Doch dies das eine weiß ich, daß freywillig du
 Mich, so wie jene, lästerst, da ich ohne Schuld
 Sie doch geehlicht, dies auch sage ohne Schuld.
 Doch werd' ich nicht um dieser Ehe wegen, noch
 Des Vaternordes wegen, den du immer mir 990
 Mit bitterer Schmach erwähnest, schlecht gescholten seyn.
 Denn eines nur antworte, was ich fragen will:
 Wenn einer nahestehend hier ganz pßßlich dich
 Schuldlosen wollt' umbringen, wirst du fragen, ob
 Dein Vater ist der Mörder, oder zücht'gen gleich?
 Ich denke, wenn du liebst zu leben, daß du wirst
 Die Thäter strafen, ohne auf das Recht zu seh'n.
 In solches Leiden bin auch ich gestürzt durch
 Der Götter Führung; diesem, glaub' ich, würde auch
 Des Vaters Seel' am Leben widersprechen nicht. 1000

Du aber handelst ungerecht, indem du es
 Schön achtest, alles auszusprechen, heil'ges und
 Unheil'ges, dann in Dieser Beysehn solches mir
 Vorwirfst. Und Theseus Nahmen, wie der Stadt Athen
 Zu schmeicheln, wie sie schön beherrscht sey, dünkt dich schön.
 Doch dir, der so viel lobet, ist dies nicht bewußt,
 Daß dieses Land, wenn irgend ein die Götter weiß
 Chroon zu fürchten, jedes hierin übertrifft:
 Aus welchem mich den fleh'nden Greis zu rauben, du
 Mich selbst ergriffest und die Mädchen führtest fort. 1010
 Dafür nun rus' ich hingeneigt die Götinnen
 Zur Rächung auf und bitte durch Gebethe sie,
 Als Helfer, Streiter herzunah'n, auf daß du schaust,
 Von welchen Männern diese Stadt bewachtet wird.

Chor.

Der Fremdling, Fürst, ist edel, seine Leiden nur
 Sind grundverderblich, aber doch der Hülfe werth.

Theseus.

Genug der Reden! Denn die Räuber eilen fort,
 Wir aber, die beleidigt wurden, stehen hier.

Kreon.

Und was befehlst dem schwachen Mann du an, zu thun?

Theseus.

Du gehst hier den Weg voraus und wandelst mir 1020
 Als Führer, daß du, wenn du hast in diesem Land
 Die Kinder wo verborgen, selbst sie zeigest mir.
 Und floh'n die Räuber, dann bedarfs der Mühen nicht,
 Denn andre sind dann eilig, denen nie sie hier
 Entrinnend, werden Dank den Göttern schuldig seyn.
 So geh voran, erkenne, wie du hindend wirst
 Gebunden, wie das Loos dich faßt den Fangenden;
 Ein Gut durch ungerechte List ja dauert nicht.

Auch sollst du keinen andern hier gebrauchen; denn
 Wohl weiß ich, daß du nackt und unbewehrt 1039
 Ein solches Werk voll Uebermuth jetzt kühn begannst.
 Nein, wohlgestützt auf etwas hast du dies verübt.
 Dies muß ich schauen; nie ja darf ich dulden, daß
 Ohnmächt'ger, als ein einz'ger Mann, die Stadt erscheint.
 Verstehst du dies wohl, oder scheint dir's jetzt umsonst
 Gesagt zu seyn, wie, als du dieses unternahmst?

Kreon.

Nichts tadelswerthes wirst da hierseynd sagen mir,
 Daheim doch werd' ich wissen, was zu machen ist.

Theseus.

Geh' hin und drohe jetzt; du aber, Oedipus,
 Verharre hier ganz ruhig, mir vertrauend', daß 1040
 Ich nimmer werd' ablassen, sterb' ich nicht zuvor,
 Bis als den Herrn der Kinder dich ich dargestellt.

Oedipus.

So mag dir's wohlgeh'n, Theseus, für den Edelmuth
 Und diese rechtgemäße Sorgfalt gegen uns.

(Theseus geht ab.)

Chorgesang.

Erste Wendung.

D wär' ich, wo bald die Schaar'
 Feindseliger Männer den
 Erzrauschenden Ares nun
 Aufregen wird, beym Pythischen

1043) An der östlichen Küste von Attika, wo der Pythische Apollon, von der Erlegung der Schlange Python so genannt, in Marathon einen Tempel hatte: oder an der westlichen Küste bey Eleusis, wo beym Glanz der Fackeln die Geheimnisse der Demeter (Ceres) gefevert wurden. Die Ehrwürdigsten sind die Demeter selbst und ihre

Strand, oder dem Fackel-
 Strom, wó die Ehrwúrd'gen gewáhr'n 1050
 Andácht'ge Fey'r
 Den Menschen, deren goldnes Schloß
 Selber den Mund aufgelegt der
 Priester Eumolpiden Zunft;
 Dort, wo ich wáhne, daß der schlächters
 regende Theseus werde um
 Die doppelten Jungfrau'n
 Bald anheben mächtiges Schlachtgeschrey,
 Dort in dem Landstrich.

Gegenwendung.

Wie? nah'n sie dem Abendland,
 Dem schneeygen Fels von den 1060
 Deatischen Triften her,
 Auf Rossen fortflieh'nd oder im
 Radstürzenden Wettlauf?
 Jetzt zeigt der Anwohnenden Kriegsba
 * Schaar schrecklich sich,
 Schreckvoll sich Theseus kräftiges Heer:
 Ja das Gebiß Aller bligt schon,
 Aller Rosschaar stürzet, mit
 Stirnbändern verziert, daher, die
 Ehre verlei'h'n Athenen, der 1070
 Rosszähmenden Góttin,

Tochter Persephone (Proserpina); denn jener zu Ehren wurden die großen, dieser zu Ehren aber die kleinen Eleusnien gefeyert. Die Priester der Góttinnen aber hießen Eumolpiden, aus dem Stamme des Eumolpos, des Erbauers, dem die Gründung der eleusnischen Geheimnisse zugeschrieben wird.

1061) Das hieß ein Volksdistrikt von Attika.

Wie dem Meergott, dem Erdumstricker, dem
Sprößling der Rhea.

Zweite Wendung.

Wie? kämpfet oder säumt man?
Schon weißagt mein Gemüth,
Daß bald die Jungfrau wird
Frei seyn, die schreckvoll duldet,
Schreckvoll Leiden vom Stamm auch empfängt.
Zeus führet, fährt etwas den Tag aus;
Schönen Kampfsieg wähnet mein Sinn schon. 1080
Möcht' ich, gleich der Taube, wie mit Sturmeseile,
Auf zur ätherischen Luft
Gelangn, daß mein Auge
Nur kbint' anschau'n die Kämpfe selber.

Gegenwendung.

O Götter Fürst, Allherrscher,
Zeus, du Allschauer, gieb,
Daß dieses Lands Führer
Mit Siegesmacht wohl mögen
Den Streit glücklich bekämpft enden; und
Du Pallas, ehrwürdig' Athene! 1090
Auch Apollon, ihn, den Jäger,
Wie die Schwester, so die huntgeflachten eilig-
füßigen Thiere verfolgt,
Fleh' ich an, daß sie nahen
Als Doppelschirm dem Land und Bürgern.

1072) Poseidon, der Gott des Meeres, umgiebt, nach der Vorstellung der Alten, als Okeanos die Erde. Rhea, die Tochter des Uranos und der Gaea, eine der Titaniden, zeugte ihn mit dem Kronos oder Saturnus.

1092) Apollon's Schwester, die Artemis oder Diana, die Göttin der Jagd.

(zum Oedipus.)

Unsteter Fremdling, mich den Späher wirst du wohl
Nun keinen Trugwahrsager nennen; eilig ja
Erblick' ich hier die Mädchen zu uns wandelnd.

Oedipus.

Wo, wo? Was sagst du? Rede!

Antigone.

(nahe mit Ismenen, dem Theseus und seinen Begleitern.)

Vater, Vater, ach!

Wenn dir ein Gott verleihe, daß den besten Mann 1100
Du schautest, der uns wieder her dir sendete!

Oedipus.

So seyd ihr hier, o Kinder?

Antigone.

Ja, die Handkraft
Des Theseus, wie der theursten Diener, schützten uns.

Oedipus.

So kommet her zum Vater, Sproß, und gebet ihm
Den Leib zu fassen, den er nie gehofft, zu sah'n.

Antigone.

Dein Wunsch erfüllt sich, denn ersehnt ist dieser Dienst.

Oedipus.

Wo, wo nun seyd ihr?

Antigone.

Hier zugleich dir nahen wir.

Oedipus.

O liebster Sproß ihr!

Antigone.

Ganz dem Vater lieberfüllt!

Oedipus.

Des Mannes Schirm —

Antigone.

Des Leidbedrängten Leidender?

Oedipus.

Ich habe so die theursten; nicht mehr werd' ich nun 1110
 Ganz elend sterben, da ihr hier mir nahe steht.
 O unterstützt mir beyde Seiten, Sprößlinge,
 Und haltet fest den Vater, daß er ruhe vor
 Der sonst verlassnen, leidensvollen Wanderung.
 Auch, was geschah, erzählet mir ganz kürzlich, denn
 Für solche Jungfrau reichet hin ein kurzes Wort.

Antigone.

Hier ist der Retter, diesen mußt du hören, und
 So, Vater, ist dir kürzlich abgethan mein Werk.

Oedipus.

O Fremdling, nicht bewundre dieses Uebermaas 1120
 Von Reden bey der Kinder unverhofftem Blick.
 Denn wohl erkenn' ich, daß die Freude über sie
 Ich dir verdanke, da sie keiner sonst mir schuf;
 Du ja erhieltst sie, keiner sonst der Sterblichen.
 Und mögen dir und diesem Land die Götter stets
 Beystehen, wie ich wünsche; denn die Frömmigkeit
 So fand ich unter allen nur bey euch allein,
 Wie bill'gen Sinn und ohne Trug Wahrhaftigkeit,
 Und kundig selbst bezeug' in dieser Red' ich dies.
 Denn was ich habe, hab' ich nur allein durch dich.
 Und reich', o Fürst, mir deine Rechte, daß ich sie 1130
 Berühren kann, und küssen, wenn ich darf, dein Haupt.
 Doch was nur sag' ich? wie denn könnt' ein elender
 Den Mann berühren wollen, dem kein Schandungsstreck
 Von Leidenschuld beywohnet? Nein, das werd' ich nicht
 Zulassen; denn nur denen Menschen, welche selbst
 Unglück erfahren, kömmt ein solch Mitleiden zu.

Du sey von dort gesegnet mit, und ferner nimm
Dich meiner an so rechtlich, wie bis diesen Tag.

Theseus.

Nicht wundert dies mich, daß du über deinen Sproß
Von Freud' erfüllt die Reden so verlängertest, 1140
Noch daß vor mir du dieser Wort' erwählet hast;
Denn kein Verdruß um dieses hat sich mir erzeugt.
Auch nicht durch Reden suchen mehr das Leben wir
Uns glänzend darzustellen, als durch Handlungen.
Dies zeig' ich, denn ich habe, Greis, in meinem Wort
Dich nicht getäuscht; ich führe ja die Mädchen dir
Her, lebend, unverlehet von den Drohungen.
Und wie der Kampf geendet, was bedarf denn dies
Des eiteln Prahlens, was du selbst durch die erfährst?
Das aber, was mir zugestoßen, als ich jetzt 1150
Hierher gelangte, nimm zu Herzen; denn es ist
Ein kurzes Wort zwar, doch verdient's Bewunderung;
Auch ziemt dem Menschen, keine Sache zu verschmäh'n.

Oedipus.

Was ist es, Sohn des Aegeus? Unterrichte mich,
Da selbst ich hin unkundig dessen, was du fragst.

Theseus.

Man sagt, es hab' ein Mann sich, nicht aus deiner Stadt,
Doch dein Verwandter, hingelangt zufällig, bey'm
Altar Poseidon's hingesezt, auf welchem ich
Das Opfer darbracht', als ich dann hereiliete.

Oedipus.

Wes Landes ist er? Was begehrt er durch den Sitz? 1160

Theseus.

Ich weiß nur Eines, daß er dich, so sagt man mir,
Um einen kleinen, mühelosen Dienst ersucht.

Oedipus.

Um welchen? Nicht ein kleines Werk zeigt an der Sitz.

Theseus.

Man sagt, er bitte hergelaugt um ein Gespräch
Mit dir, und daß er sicher könnte gehn von hier.

Oedipus.

Wer mag es seyn wohl, der den Sitz sich dort erwählt?

Theseus.

Erwäge, ob in Argos ein Verwandter ist
Von euch, der dies begehren würde wohl von dir.

Oedipus.

O Theurster, gehe weiter nicht.

Theseus.

Was ist dir nur?

Oedipus.

Nicht dringend sey mir.

Theseus.

Worin meinst du? sage mir. 1170

Oedipus.

Ich weiß nun, dies vernehmend, wer der Fleh'nde ist.

Theseus.

Und wer denn ist es, der von mir verdiente Schmach?

Oedipus.

Mein Sohn, o Fürst, der hassenswerth' ist's, dessen Wort
Vor allen anzuhören, mir das härteste ist.

Theseus.

Wie? Kannst du's nicht anhören, ohne, was du nicht
Begehrt, zu thun? Wie ist das Hören schmerzlich dir?

Oedipus.

Dem Vater, Fürst, ist seine Red' am feindlichsten,
Und zwingt nicht mich, daß ich hierin weichen soll.

Theseus.

Doch überleg', ob jener Sitz auflegt den Zwang,
Und ob du nicht des Gottes Schickung achten mußt. 1180

Antigone.

O Vater, folg mir, geb' ich jung auch diesen Rath.
Bergbne diesem Manne, seinem eignen Sinn
Zu huld'gen und dem Gotte, wie zu thun er denkt,
Und uns verstatte, daß der Bruder kommen darf.
Denn nicht, das sey versichert, wird das mit Gewalt
Vom Sinn dich abziehen, was er nicht dir dienlich spricht.
Und ihu zu hören, schadet dies? In Reden doch
Wird angezeigt die herrlich ausgedachte That.

Du hast den Sohn erzeugt; demnach darfst du nicht,
O Vater — thut das allergottvergessenste 1190

Er auch dir an — ihn hassen, noch vergelten ihm.
Nein, laß ihn. Haben andre doch auch schlechten Sproß
Und heftige Zornwuth; aber durch das Zauberwort
Der Freund' ermahnet, wird bezähmt ihr wilder Sinn.

Du sehe jetzt nicht jene Leiden, die du durch
Den Vater, wie die Mutter hast erduldet, an,
Doch scheust du dies' auch, dann gewiß erkennest du
Des bösen Zorns Erfüllung, wie er Böses schafft.
Denn nicht ein schwaches Zeugniß dafür hast du ja,
Du, der du nun der dunkeln Augen-bist beraubt. 1200

So gieb uns nach. Denn stehen ist nicht schön für den,
Der rechtgemäße fordert, noch auch, wenn er selbst
Wohlthat empfieng, und nicht sie zu vergelten weis.

Oedipus.

O Tochter, ihr besiegt mich durch den harten Reiz
Der Ueberredung; sey es also, wie ihr wollt.
Nur, Fremdling, soll, wenn jener hergelangen wird,
Sich meines Lebens keiner je bemächtigen.

Theſeus.

Ein Mal begehrt ich ſolches, zwey Mal nicht, o Greis,
 Zu hören. Prahlen will ich nicht, doch ſey getroſt:
 Du biſt geſchützt, wenn mich ſelbſt die Gottheit ſchützt. 1210
 (geht ab.)

Chorgeſang.

Wendung.

Wer nach höheren Lebensloos
 Strebt, verſchmähend die Mäßigkeit,
 Zeiget deutlich nach meinem Sinn, daß
 Er im Geiſte nur Thorheit nährt.
 Denn vielfältiges ſtellen die
 Läng'n Tage zur Trauer uns
 Nah' hin; aber die Freude wohl nicht
 Erblickeſt du, wenn du in
 Unmäß'ge Luſtbegierde fälltſt,
 Da wo keine Sättigung es giebt, 1220
 Die mit dem Habes endet nur,
 Waun die eheloſe Moera,
 Fern von Leyergeſang, von Chortanz,
 Naht, und Tod zum Ausgang.

Gegenwendung.

Nicht geböhren zu ſeyn, beſiegt
 Jedes Glück; und erſcheinſt du hier,
 So ſchnell dorthin zu geh'n, von wannen
 Du gelangteſt, das iſt das nächſte.
 Dem gleich wänn ſich die Jugend naht,
 Die uns leichte Bethdrung bringt, 1230

1222) Moera, die Parce oder Schickſalsgöttin, bezeichnet vorzüglich
 Verderben und Untergang.

Wer dann schweifet in Wä'h'n umher nicht?
 Und welche Bedrängniß fehlt?
 Denn Mord, Empörung, Streiten, Kampf,
 Drohn und Meiden; aber zuletzt wird
 Uns das verhasste, ohnmächtige,
 Ungefell'ge, liebelose
 Alter zu Theil, dem jedes Leid der
 Erbsten Leiden beywohnt.

Schlußgesang.

Worin auch dieser seufzet, nicht nur ich.
 Wie der fluthgeschlagne Strand von Boreas
 Wintergestürm heftig bedrängt wird ringsum: 1240
 So auch drängen vom Haupt h'rab
 Fluthanstürmende, heftige,
 Stets qualende Leidensgeschicke diesen;
 Die von des sonnigen Strahls Weggang,
 Diese vom Aufsteigen,
 Diese im Mittagsfeuer,
 Andre nah'nd vom nächtlichen Gestirn.

Antigone.

Es wandelt, seh' ich, jener Fremdling zu uns her,
 Entblößt von Männern, Vater; von dem Aug' herab 1250
 Stromweis' ergießend Thränen, geht er so daher.

Oedipus.

Wer ist es?

Antigone.

Jener, welchen wir im Sinne schon
 Längst hatten, Polyneikes ist zugegen hier.

1240) Boreas, der Nordwind.

Die Vorigen. Polyneikes.

Polyneikes.

Weh mir! was thu' ich? Soll ich, Schwester, eher mein
 Unglück beweinen, oder dieses schauend von
 Dem alten Vater, welchen hier im fremden Land
 Mit euch ich antraf, ihn den ausgestoßenen,
 In dieser Kleidung, deren so unfreundlicher
 Und alter Schmutz dem alten Mann anhänget, ihm
 Den Leib verzehrend? Um das augenlose Haupt 1260
 Auch flattert ungekämmt ihm das Haar im Wind!
 Und diesem ähnlich, wie es scheint, empfängt er auch
 Den Unterhalt für seinen unglückselgen Leib.
 Dies alles seh' ich ach! zu spät, ich armer, und
 Bezenge, daß ich deiner Noth mich nahe als
 Der ärgste aller Menschen, nicht frag' andre erst.
 Doch aber sitzt in jedem Werk mit auf dem Thron
 Des Zeus Verzeihung; diese sey, o Vater, dir
 Auch beygesellet. Denn für Schuldvergehungen
 Giebt's Heilung wohl, doch Tadel ist nicht gültig mehr. 1270
 Du schweigest?

Erklär', o Vater, etwas; nicht verstoße mich.
 Du willst mir nichts antworten, sondern mich verschmäht
 Fortschicken, nicht anreden, was du zürnest, nicht
 Kund thun? O dieses Mannes Sproß, mein Schwesterblut,
 Versuchet ihr, den Vater zu bewegen, der
 Unfreundlich ist und seinen Mund verschlossen hält,
 Damit er mich, des Gottes Schützling, nicht entehrt
 So gehen läßt, erwiedernd mir kein einz'ges Wort.

Antigone.

Sprich selbst, o leidensvoller, was du hier begehrt. 1280
 Denn öfters pflegt die Rede, sey erfreulich sie,

Verdruß erregend, oder Mitleid weckend auch,
Zur Rede wohl die Stummen anzuregen auch.

Polyneikes.

So will ich's sagen, schönen Rath ja gabst du mir.
Und erstlich ruf' ich selbst den Gott zum Helfer an,
Von dem mich herzugehen dieses Landes Fürst
Bewogen hat, verstattend, daß ich reden, wie
Anhören könnt', und sicher dann nach Hause geh'n.
Und eben dieses bitt' ich euch, o Fremdlinge,
Die Schwestern, wie den Vater auch, mir zu ertheil'n, 1290
Warum ich ka'n, will jetzt ich, Vater, sagen dir.
Ich bin als Flüchtling aus dem Vaterland verjagt,
Weil als der erstgebörne Sproß zu sitzen ich
Verlangt' auf deinem allgewalt'gen Königsstuhl.
Deshalb nun stieß Eteokles, der jüngere,
Mich aus dem Land, und nicht durch Gründe stehend, nicht
Nach einer Prüfung unsrer Kraft und Werke, nein,
Die Stadt beredend. Aber hiervon, glaub' ich, ist
Am meisten dein' Erinny's wohl Urheberin.
Dann weiß ich dies von Sehern auch bestätigt. 1300
Denn als ich kam nach Argos, zu dem Dorischen,
Und mirAdrastos Schwäher ward, verschafft' ich mir
Zum Streit Verschworne, alle, die in Apta man
Die ersten nennt, und die geehrt im Lanzenkampf,
Auf daß das siebenhaarge Heer nach Thebae ich
Mit diesen führend stürbe rechtsam, oder auch,
Die jenes Leid mir thaten, trieb' aus ihrem Land. —

1299) Erinny's, Rachegöttin, bezeichnet die Glücke, die Deipus gegen seine Eöhne ausgesprochen hatte.

1301) Argos im Peloponnesos war eine Pfanzstadt der Dorier, den Abkömmlinge des Doros, des Eureis vom Dentalion.

1303) Apta ist der Peloponnesos,

Und weiter nun, zu welchem Zweck ich hergelangt:
 Dir bring' ich demuthsvolle Bitten, Vater, dar
 Selbst für mich selbst, wie für die Streitgenossen, die 1310
 Mit sieben Heereszügen und in sieben Reih'n
 Das ganze Feld von Thebæe haben jezt umringt:
 Von denen Amphiarchos ist, der Lanzenheld,
 Der erst' im Kampfe, wie der erst' im Vogelflug;
 Der zweyte Tydeus, ein Aetoler, Deneus Sproß,
 Der dritte Etroklos, ein Argeier Mann;
 Der viert' Hippomedon, den der Vater Laas
 Gesendet; dann der fünfte prahlet, Kapaneus,
 Durch Niederstürzen bald zu trümmern Thebæe's Stadt;
 Der sechste, Parthenopæos aus Arkadien, 1320
 Benennet von der Mutter, die lang' einstens als
 Jungfrau gebüht, der Atalante ächter Sohn,
 Und ich der Deine, wenn der Deine nicht, ein Sproß
 Vom bösen Schicksal, und der Deine nur genannt,
 Ich führe Argos muthges Heer gen Thebæe an:
 Wir diese stehen insgesammt, o Vater, dich
 Bey diesen Mädchen, wie bey deinem Leben an,
 Laß ab vom schweren Zorne gegen diesen, der,
 Um Bruder sich zu rächen, auszog, da er mich
 Vertrieben und beraubet hat des Vaterlands. 1330
 Denn wohnet Sebersprüchen treue Wahrheit bey,
 So soll der Sieg dem folgen, dem du tratest bey.
 Nun bey den Quellen, bey den Gbittern unsers Stamms,
 Ich fleh', erhdre mich und laß vom Zärnen, da
 Wir hülfbedürftig find und fremd, du fremd auch bist,

1320) Parthenopæos war der arkadischen Atalante Sohn, den sie mit dem Milanion, dem Sohne des Amphidamas, erzeugte. Von der spröden, unerbittlichen Atalante wurde er Parthenopæos genannt, denn Parthenos bezeichnet die Jungfrau.

Und andern wir gehorsam leben', du und ich;
 Weil gleiches Schicksal beyden zug-fallen ist;
 Er aber auf dem Herrscherthron, ich elender!
 Uns beyde nun verlachend, brüstet sich daheim.
 Doch, wenn du wolltest meinem Sinn beytreten nur,
 1340 Mit leichter Müß' und bald zerstreu' ich seine Macht.
 In deine Heimath fähr' ich dann dich wieder ein,
 Mich fähr' ich selbst ein, ihn vertreibend mit Gewalt.
 Des kann ich wohl mich rühmen, wenn du dich vereinst;
 Doch ohne dich ist auch die Rettung mir verloh'n.

Chor.

Antworte, um des Senders willen, Oedipus,
 Dem Manne, was dir dienlich scheint, und laß ihn fort.

Oedipus.

Ja! wenn ihn nicht, ihr Männer, Theseus, dieses Lands
 Beherrscher, zu mir hergesendet hätt', und nicht
 Es wollte, daß er hörte mein' Erwiederung,
 1350 Er sollte nie vernehmen einen Laut von mir.
 So mag er gehen, des gewürdigt, aber auch
 Vernehmend, was sein Leben nie erfreuen wird.

(zum Polynekes.)

Denn du, verworfner, da du Thron und Szepter noch
 Geführet, die dein Bruder jetzt in Thebae fährt,
 Da triebst du diesen, deinen eignen Vater fort,
 Und stelltest stadtlos dar ihn, auch in dem Gewand,
 Das schauend jetzt du weinst, weil in gleicher Last
 Des Ungemachs du gehest so mit mir einher.
 Doch wein' ich nicht darüber, sondern duld' es wohl,
 1360 So lang' ich lebe, denkend dein, des Mördersohns,
 Denn du ja hast mich Preis gegeben diesem Leid,
 Du mich verstoßen, ja durch dich ein irrender
 Ersleh' ich meine Tageskost von andren nun.

Und hätte ich nicht die Mädchen, die mir Pfleger sind,
 Erzeugt, für wahr! ich wäre nicht mehr, deinerseits.
 So aber retten diese, meine Pfleger, mich,
 Die Männer sind, nicht Weiber, was Mitdulden heißt,
 Ihr aber seyd von andern, nicht von mir, erzeugt.
 Drum sah das Schicksal auch noch nicht so h'rab auf dich, 1370
 Wie jetzt, wann die Schaaren sich bewegen hin
 Nach Thebe's Stadt. Denn nie geschieht es, daß du sie
 Zerstreest, sondern früher wirst du blutbesleckt
 Hinfallen, und der Blutgenoss' auf gleiche Art.
 Die Flüche stieß schon gegen euch vorher ich aus,
 Und rufe jetzt sie wieder, helfend mir zu nah'n,
 Auf daß ihr eur' Erzeuger sollt verehren und
 Sie nicht verachten, wenn ein blinder Vater euch
 Als solch' erzeugt; denn diese thaten solches nie.
 Drum werden die auch deinen Sitz und Fürstenstuhl 1380
 Behaupten, wenn die allgepries'ne Dike nach
 Dem sonstgen Recht besitzet auf dem Thron des Zeus.
 Du aber, abscheuwürdger, geh' hien vaterlos,
 Verworfenner Aller, nimm die Flüche, die ich dir
 Nachrufe mit dir: daß du weder mit dem Speer
 Das Stammgebieth erobern, noch je wiederkehr'n
 In's hohle Argos, sondern durch die Bruderhand,
 Durch diesen mdgest:sterben, der dich fortgejagt.
 So fluch ich dir, und rufe an des Tartaros
 Verhaßtes Vaterdunkel, daß es fort dich führt; 1390
 Auch ruf' ich diese Götter, rufe Ares an,
 Der unter euch den schweren Haß geworfen hat.
 Mit dieser Antwort gehe hin, und künde an
 Dem ganzen Kadmosvolke, wie auch deines Heers
 Getreuen Streitgenossen dies, daß Oedipus
 Den eignen Söhnen diesen Lohn ertheilte hat.

Chor.

Polyneikes, dieses jek'gen Wegs erfreuen wir
 Uns nicht mit dir, und lehre jetzt nur eilig um:

Polyneikes.

Weh mir des Pfads und dieses meines Misgeschicks!
 Weh mir der Freude! Ach! zu welchem Ziel des Wegs 1400
 Nun zogen wir von Argos aus? Ich elender!

Zu solchem Ziel, daß keinem Bundsgenossen ich
 Es sagen darf, noch auch zurück mich wieder zieh'n
 Kann, sondern stumm dem Loos ich muß entgegen geh'n.
 Doch ihr, o Schwestern, dieses Mannes Töchter, da
 Ihr höret, wie der Vater grausam mich verflucht,
 O wollt mir, bey den Göttern, wenn des Vaters Fluch
 Erfüllet wird, und irgend euch nach Hause wird
 Heimkehr vergönnet, wollet nicht die Ehre mir
 Entziehen, sondern legt in's Grab mich feyerlich. 1410

Und euer Ruhm, den durch die Müh'n um diesen Mann
 Ihr jetzt erlanget, wird mit nicht geringrem sich
 Erhöhen durch die Dienstleistung gegen mich.

Antigone.

Polyneikes, flehend bitr' ich, daß du mir gehorchst.

Polyneikes.

O theurste, was Antigone? Nun, erkläre dich.

Antigone.

Wend' eilig mit dem Heereszug nach Argos um,
 Und säge nicht dir selber Leid zu, wie der Stadt.

Polyneikes.

Unmöglich ist's. Wie könnt' ich denn wohl wiederum
 Dasselbe Heer hinführen, zeigt' ich einmal Furcht?

Antigone.

Was willst du wied'rum zürnen, Sohn? was schafft es dir 1420
 Für Nutzen, wenn du untergräbst dein Vaterland?

Polynikes.

Schandvoll ist fliehen, wenn ich als der Aeltere auch
Von meinem Bruder sollte so verlachtet seyn.

Antigone.

Nun siehst du, wie du g'rad' erfüllst dieses Manns
Weisung, der euch Wechselloos verkündigt?

Polynikes.

So sagt er aus, doch weichen darf ich diesem nicht.

Antigone.

O weh mir armer! — Wer jedoch wird wagen, dir
Zu folgen, hört er diesen, was sein Mund verheißt?

Polynikes.

Nicht werd' ich schlechtes melden, da der treffliche
Heerführer nur das Beste, nicht das Schlimme sagt. 1430

Antigone.

So demnach, Sohn, sind dieses dein' Entschlüssen?

Polynikes.

Und halte nicht mich länger; denn es stehet mir
Der Weg bevor, der schlimm' und unglückselig
Durch diesen Vater und durch sein' Erinnyen.
Euch aber führe glücklich Zeus, wenn dies ihr mir
Erfüllt dem Todten; denn ihr fasset lebend mich
Nicht wieder. Laßt mich, lebet wohl nun; sehend ja
Erblickt ihr nie mich wieder.

Antigone.

Weh', ich 'elende!

Polynikes.

Doch Klage nicht so.

Antigone.

Wer, o Bruder, wird dich nicht
Besessen, da zum offenen Hades jetzt du eilst? 1440

Polynikes.

Ist's Zwang, so werd' ich sterben.

Antigone.

Nein, ach! folge mir.

Polynikes.

Nicht rathe, was nicht ziemet.

Antigone.

Ach, ich arme! wenn

Sich dich verliere!

Polynikes.

Dieses stehet beim Geschick,

Daß so es, oder anders werde. Aber euch,

Dies fleh' ich zu den Göttern, treffe nie ein Leid;

Denn ihr verdient vor allen kein mühseliges Loos.

(geht ab.)

Chor.

Erste Wendung.

Dies neue und gewaltge Leid

Traf mich jetzt vom

Blinden, fremden Mann,

Wenn das Schicksal nicht dies verhängt; 1450

Für eitel ja erklären kann ich keinen Plan

Der Göttermacht.

Die Zeit erkennt stets, erkennt

Solches, da sie uns den Tag

Dieses andre Leidenslos hergeführt —

Donner erscholl, Zeus, hilf uns!

Oedipus.

O Kinder, Kinder, wenn ein Eingebornrer doch

Den Theseus herrief, ihn den edelmüthigsten.

Antigone.

Was, Vater, ist dein Wille? Wozu ruffst du ihn?

Oedipus.

Es wird der schnelle Donnerflug des Zeus mich gleich 1460
Zum Hades führen. Auf! und holt ihn eiligst her!

Chor.

Gegenwendung.

Sieh! wiederum ertönt ein so
Unermeßlich

Großes Zeusgeschloß!

Schrecken dringt zum Haupthaar empor.
Der Sinn erbebet; denn es strahlt von neuem jetzt
Des Himmels Blitz.

Welch Ende nimmt dieses wohl?

Ich fürchte; denn eitel nie

Bricht hervor und ohne Unfall das Leid. 1470

Mächtiger Pol! Zeus, hilf uns.

Oedipus.

O Kinder, diesem Manne naht das Lebensziel.
Das gottverhießne, kein' Entweichung giebt es mehr.

Antigone.

Wie weißt du's? Was zu diesem Schlusse führet dich?

Oedipus.

Wohl weiß ich dies, nur eiligst geh' ein Bote hin,
Und rufe mir den König dieses Landes her.

Chor.

Zweite Wendung.

O weh! o weh!

Da sieh! schon wieder kracht rings um mich
Das durchdringende Getöse.

O sey gnädig uns, o Gott, gnädig, wenn 1480
Füßteres Loos dem Mutterland her du führst.

Mit einem Keinen nidg' ich seyn auch,

Daß ich einen Frebelmann

Nicht schau'nd mdg' empfangen unselgen Lohn:
Zeus, dich, o Fürst, ruf ich.

Oedipus.

Nun naht der Mann her? Wird er mich, o Kinder, wohl
Noch lebend finden, daß noch aufrecht steht mein Sinn?

Antigone.

Und welch Geheimniß willst dem Sinn du anvertraun?

Oedipus.

Für alles Wohlthun, das mir zusiel, will ich ihm
Den reichen Lohn abtragen, den ich ihm versprach.

1490

Chor.

Gegenwendung.

Auf! höre! auf!

Wohlan, Sohn! komme, komm' her, und wenn

Auch am Ufer dem Poseidon,

Dem Meerergott, du weihest den erhabenen

Heerd mit der Farrenschlachtung jetzt; nah' herbey!

Der Fremdling will ja dir, der Stadt und

Auch den Freunden seinen Dank

Den rechtmäß'gen für die Wohlthat ertheil'n.

Eile geschwind her, Fürst.

Theseus und die Vorigen.

Theseus.

Was schallt gemeinsam euer Ruf schon wieder her, 1500

Von euch vernehmlich, deutlich auch vom Fremdlinge?

Es stürzte doch Zeus Donnerstrahl nicht, oder auch

Ein Hagelsturm hernieder? Denn ein jegliches

Befürchten muß man, wenn der Gott im Wetter tobt.

Oedipus.

O Fürst, du machst erwünscht dich sichtbar; auch ein Gott

Hat für den Weg her edle Schickung dir bestimmt.

Theseus.

Was ist dir neues widerfahr'u, o Laios Sohn?

Oedipus.

Mein Leben neigt sich, und ich will nicht sterben, dir
Und dieser Stadt nicht haltend, was ich zugesagt.

Theseus.

Auf welchem Zeugniß nun beruht dein Untergang?

1510

Oedipus.

Die Götter selbst verkünden mir als Boten dies,
In keinem Merkmahl täuschend, was vor Augen liegt.

Theseus.

Wie sagst du, Greis, daß dieses soll bedeutet seyn?

Oedipus.

Die vielen, stets erneuten Donner zeigen's, wie
Die vielen Pfeil', aus unbesiegter Hand geschneilt.

Theseus.

Du überzeugst mich; vieles ja schon, seh' ich, hast
Du wahr geweißagt, Sprich nur, was ich machen soll.

Oedipus.

Dir werd' ich, Megens Sprößling, daß anzeigen, was
Sich alterlos dir wird bewähr'n in dieser Stadt.

Die Gegend, wo ich sterben muß, nun will ich selbst,

1520

Von keinem Führer angerührt, aufzeigen gleich.

Du aber darfst sie keinem Menschen offenbar'n,
Nicht wo versteckt sie, noch in welchem Ort sie liegt;

Denn diese wird statt vieler Schild' und fremder Schaar
Dir Hilfe gegen deine Nachbarn stets verleih'n.

Das Heilige aber, was der Mund nicht darf entweih'n,
Erfährst du, wenn du dort allein hingehst, für dich.

Denn weder einem dieser Bürger würd' ich es

Rund thun, noch meinen Kindern, die so Lieb mir find'

Nur für dich selbst bewahr' es stets, und kümmerst du an 1530
 Des Lebens Ziel, so zeig' es an dem trefflichsten
 Ganz einzig; der dann sag' es stets dem Folgenden,
 So wirst du unbesiegt die Stadt erhalten vor
 Dem Sparterstamm. Denn tausend Städte fallen leicht,
 Wenn schön sie auch ein Mann beherrscht, in Uebermuth.
 Die Götter wohl gewahren, aber spät, es, wenn
 Das Götterrecht man schmähend sich zum Wäthen kehrt.
 Und dieses laß dir nicht geschehen, Aegens Sohn.
 Doch geb' ich diese Lehren einem Kundigen. —

Jetzt laß uns, denn des Gottes Mahnung dränget mich, 1540
 Zur Gegend hingeh'n, laß uns nicht besorget seyn.

O Kinder, hierher folgt mir, denn nun zeig' ich mich
 Euch als den neuen Führer, wie ihr mir es war't.

So gehet fort, berührt mich nicht, und lasset mich
 Das heilige Grabmahl selber ausspäh'n, wo es mir
 Bestimmung ist, in diesem Land verdeckt zu seyn.

So dorthin gehet, dorthin; denn dort fährt mich
 Der Leiter Hermes und die Schattengöttin hin. —

O dunkler Lichtstrahl, einstens wohl genoss ich dich,
 Jetzt aber faßt zum letzten Mal mein Leib dich auf. 1550

Denn schon das Ziel der Wege geh' ich, um mich dort
 Beym Hades zu verbergen. Nun, du theuerster
 Der Fremden, diese Gegend, deine Dienerschaft,
 Ihr mögt beglückt leben, und im Wohlergehn
 Gedenket mein, des Todten, stets ihr glücklichen.

(Oedipus mit seinen Töchtern und Theseus gehen ab.)

Chorgesang.

Wendung.

Hab' ich ein Recht, die nachtdunkle Göttin und
 1534) Sparter, Thebaer.

Dich durch Gebeth zu ehren,
 König der Schattenwelt,
 Aidoneus, Aidoneus:

Dann so fleh' ich, nahe mühlos 1560
 Dem qualfreyen Tod
 Zu der Untern Bezirk,
 Der allumfassenden Todtenflur
 Des Stygischen Hauses, der Mann.
 Denn da vielfache Drangsale schon
 Ohne Schuld zustielen dir,
 So wird mit Recht Gott dich wieder erheben.

Gegenwendung.

Nächtliche Göttinnen, Leib des unzählbaren
 Thieres, von dem man ausagt,

Daß an geblätteten 1570
 Thoren gelagert er heul'; am
 Tiefen Abgrund, er des Hades
 Wächter, den nichts bezwingt,
 Wie die Sag' ihn berührt;
 Dich, Sohn der Ge und des Tartaros,
 Erfleh' ich, du mdgest dich nah'n
 Schadenlos diesem Mann, welcher eilt
 Hin zur Todten Schattenthal:
 Dich immer schlaflosen ruf' ich bittend.

Der Chor, ein Bote.

Bote.

Ihr Bürgermänner, auf das kurzgefasteste 1580
 Verkünd' ich wohl euch, daß gestorben Oedipus;
 Doch weder dies Geschehne kann die Rede kurz

Darstellen, noch auch alles, was sich dort begab.

Chor.

So starb der Unglückselge?

Bot.

Wiß' es, ja, er hat

Verlassen jenen steten Lebensunterhalt.

Chor.

Wie? Traf ein leichtes Götterloos den armen Mann?

Bot.

Das ist es eben, was sich zu bewundern ziemt.

Denn als von hier er eilte, ohne, wie du selbst

Sahst gegenwärtig, einen Freund als Führer zu

Gebrauchen, denn er allen selber gieng voran,

1590

Nachdem er zu dem steilen Pfad gekommen, der

Auf eh'rnen Stufen tief zur Erde führt hinab:

Da blieb er steh'n an einem Scheidewege, nah'

Am hohlen Schlunde, wo des ewig treuen Bunds

Denkmahl vom Theseus liegt und vom Peirithoos;

Und zwischen diesem und dem Berg' in Thorikos,

Den tiefen Dorngebüsch und dem Felsengrab

Setzt' hin er sich, und zog die schmutz'ge Kleidung ab.

Dann rief er nach den Mädchen, anbefahlend, daß

Aus einem Fluß sie brächten Bad und Opfertrauf.

1600

Sie auf den weitzuschau'nden Sitz der blühenden

Demeter gehend, führten aus in schneller Zeit

Des Vaters Auftrag, kamen dann und schmückten ihn

1594) Die Oeffnung ober der Schlund auf dem Eisenwege (s. B. 57), den man für den Eingang des Tartaros hielt. Hier sollen auch Theseus und der Kapittentönig Peiritheos, die sich verbündet hatten, in die Unterwelt zu bringen, um die Helena, und dann die Persephone zu rauben, herabgestiegen seyn. Nach andern bezweckte jener Vertrag einen Zug nach Lakadaemon und dann nach Theproti.

1602) Demeter, Ceres, die Göttin des Ackerbaues.

Durch Bäder, auch durch Kleider, wie es Sitte ist,
 Dann als er jedes ausgeführt nach Wunsch erblickt,
 Und nichts von allem, was er hieß, veräußert war,
 Erkrachte laut der untre Zeus. Die Mädchen fast'
 Erbeben, da sie's hörten, daß sie, in den Schooß
 Des Vaters sinkend, weinten; auch erhoben sie
 Des Busens Schläg' und langgedehntes Klageschrey. 1610
 Doch jener, wie die bittern Tbn' er plößlich hört,
 Die Arme um sie faltend, sprach: o Kinder, euch
 Wird nicht an diesem Tage mehr der Vater seyn.
 Denn alles gehet mir verlohren, ferner tragt
 Ihr nicht um mich das mühevoll' Lebensloos,
 Ein hartes, weiß ich, Kinder, doch ein einz'ges Wort
 Hebt alle diese Mühsbeschwerden wieder auf.
 Denn nie erspäht ihr einen, der euch Liebe mehr
 Gewährt', als ich, von dem ihr nun gerissen, schdn
 Durchleben werdet eure künfr'ge Lebenszeit. — 1620
 Und so, verschlungen in einander, weinten sie
 In lauten Seufzern alle. Als zu klagen dann
 Sie aufgehört, und nirgends sich ein Laut erhob,
 Da rief in dieser Still' ihm eine Stimme zu
 Uplößlich, so daß alle furchtsam bebend mit
 Emporgesträubten Haaren plößlich standen da.
 Denn öfters rief ihm wiederholt die Gottheit zu:
 „D höre, höre, Oedipus! Was säumen wir
 Nur fortzugehn? Schon längst verzog es sich durch dich.“
 So bald er dies vernommen, wie der Gott ihn rief, 1630
 Erklärt' er, Theseus möchte nah'n, des Landes Fürst.
 Als dieser hintrat, sprach er zu ihm: „Theures Haupt,
 Gib meinem Sproß die alte Treue deiner Hand,

1607) Der untre Zeus ist Pluton oder Hades, der Gott der Unterwelt, Zeus und Poseidon's Bruder.

Und Kinder, reicht ihm eure. Du verspreche mir,
 Nie willig diese hinzugeben, sondern stets,
 Was ihnen frommet, wohlgesinnet zu ertheil'n."
 Und dieser, als ein edler Mann, versprach ihm, nicht
 Aus Mitbedaurung, eyndlich, dieses auszuführ'n.
 Sogleich darauf umfasste wieder Oedipus
 Mit schwachen Händen seinen Sproß, und sprach zu ihm: 1640
 „O Kinder, edelmüthig müßt ihr's dulden und
 Aus dieser Gegend weichen, nicht begehrend, was
 Euch nicht erlaubt zu schauen, noch das Wort zu hör'n.
 So gehet schnell von hinnen; aber Theseus nur
 Der Herrscher bleib' und sehe; was geschehen wird.“
 So hörten alle wir ihn sprechen. Seufzend dann
 Und heftig weinend giengen mit den Mädchen wir.
 Nach kurzer Zeit rückkehrend aber sahen wir,
 Daß nirgends mehr zu schauen war uns jener Mann,
 Der König aber, sich das Aug' umschattend, hielt 1650
 Die Hand außs Haupt gestützt, so als zeigte sich
 Ein heft'ges Graun, das nicht dem Blick erträglich sey.
 Und bald darauf, nach kurzer Dauer, sah'n wir, daß
 Er stehend zu der Erde bat, und auch zugleich
 Den Göttersitz Olympos anrief im Gebeth.
 Auf welche Art nun jener starb, vermdchte wohl
 Kein Mensch zu sagen, außer Theseus Haupt allein.
 Denn weder hat ein Feuerblitz des Gottes ihn
 Ermordet, noch ein Meeressturm, zu dieser Zeit
 Erregt, ihn fortgerissen, sondern irgend ein 1660
 Begleiter von den Göttern, oder auch der Schlund
 Des finstern Unterreiches nahm ihn freundlich auf.
 Denn nicht beseufzenswürdig, noch von Krankheit Schmerz
 Ausstehend, nein, bewundernswürdig, wenn ein Mensch
 Je, gieng er weg. Wenn meine Red' unweiff erscheint,

So streit' ich nicht, erklärt für unweis' einer mich.

Chor.

Wo aber sind die Töchter, und der Freunde Schaar?

Bote.

Nicht weit entfernt, denn ihre lautvernehmliche
Wehklage zeigt uns, daß sie hergelangen jetzt.

Die Vorigen, Antigone und Ismene,
dann Theseus.

Antigone.

Erste Wendung.

Weh, weh! ach! Nun sind, nun sind nicht 1670

Mehr uns bedrängten nur einzelne Leiden zu
Besetzen, unsers Vaters gräßliche Schuld,

Die uns in vor'ger Zeit

Stets die beständigen Mühen bereitete,

Da wir zuletzt noch empfingen das Aeußerste,

Es schauend, wie erdulhend.

Chor.

Was ist es?

Antigone.

Nicht zu denken, Freund, ist unser Leid.

Chor.

So schied er?

Antigone.

Ja, so wie der Sinn nur wünschen kann.

Wie anders? Da Ares nicht, noch das

Meer ihn hat ergriffen? Denn ein

Unstichtbarer Abgrund rafft

Ihn, erscheinend im dunklen Geschick.

1680

Ich arm! Es senkt' herab sich
Schreckensnacht auf unsre Augen.
Denn wie könnten wir im entfernten Land,
Oder auf den Meeresfluthen schweifend, so
Ein mühevoll's Leben führ'n?

Ismene.

Zweyte Wendung.

Nicht erspäh' ich's.

Faßt mich Habes, der blutge, daß
Mit dem alten Vater stürb' ich
Unselige! Denn das künftige
Leben ertrag' ich nimmer.

1690

Chor.

Edeles Kinderpaar, man muß, was
Uns von den Göttern folget, schon
Dulden; nicht hängt zu heißem Schmerz nach.
Doch tadl' ich es nicht euch.

Antigone.

Erste Gegenwendung.

Auch das Leiden war doch hold mir;
Weil mir das nimmer ersehnt' auch ersehnet war,
Dann, als ich jenen hielt in meinem Arm noch.

Vater, o theuerer,

1700

Den nun umhüllet beständig die finstere
Erde, du wardst von mir sonst so geliebt, o Greis,
Und wirst es dort auch sehn noch.

Chor.

Geendet hat er —

Antigone.

Wie er wünschte, endet' er.

Chor.

Was meinst du?

56

Antigone.

Wo er wollte, hier im Fremblingsland,
 Starb er. Nun hat er dort unten
 Stets die Schattenwohnung inne;
 Thränenwerthe Trau'r doch ließ er
 Zurück; denn, o Vater, stets wird
 Dieses mein Auge besaufen dich;
 Nicht weiß ich, wie ich diesen so
 Heftigen Schmerz um dich, ich arme,
 Hemmen soll. O Leiden! Nicht
 Solltest du im fremden Lande sterben, denn
 Du starbest so verlassen mir.

1710

Ismene.

Zweyte Gegenwendung.

Weh! ich arme!

Welches Verhängniß nun harret mein,
 Der verlassen, nochbedrängten,
 Und dein, o Geliebte, auch, der vom
 Vater verlassen, wieder?

1720

Chor.

Aber er hat des Lebens Ende
 Doch, o Geliebte, schon gelbft.
 Steht sonach ab von Trau'r; denn niemand
 Ist frey von Bedrängniß.

Antigone.

Nun laß uns, Liebe, gehen.

Ismene.

Was zu machen? Sprich.

Antigone.

Sehnsucht ergreift mich —

Ismene.

Wie?

Antigone.

Das dunkle Haus zu schauen —

Ismene.

Von wem?

Antigone.

Des Vaters, wehe mir!

Ismene.

Wie wäre dies verstattet? Ja siehst du nicht —

Antigone.

Dies warum tadellst du? —

Ismene.

Aber doch — 1730

Antigone.

Auch dieses Wort —

Ismene.

Grablos versank er, entfernt von allen.

Antigone.

Führe hin mich ermordend dort.

Ismene.

Weh! ach! leidbedrängte! Wie denn

Abnut' ich wieder so verlassen

Hülfslos das Loos durchleben?

Chor.

Dritte Gegenwendung:

Geliebte, nichts mehr fürchtet.

Antigone.

Doch wo flieh' ich hin?

Chor.

Längst schon seyd ihr entflohen,

Daß ihr nicht in Elend sinkt.

Antigone.

Ich denk' —

Chor.

Und was denn sinnst du noch?

1740

Antigone.

Wie heim wir werden wiederkehr'n, weiß ich nicht.

Chor.

Sorge du nicht weiter, denn es beschwert —

Antigone.

War es nicht auch sonst

Bald heftig und bald überbedrängt?

Chor.

Ja ein mächtiges Meer bestürmt euch.

Antigone.

Wohl, wohl.

Chor.

Selbst sag' ich dieses.

Antigone.

Weh, weh! Wohin, Zeus, nun gehst wir?

Denn in welche Hoffnung treibt uns

Setzt fort der Götter Schickung?

Die Vorigen und Theseus.

Theseus.

Lasset den Traursang, Kinder, es ziemt nicht

1750

Die zu beklagen, bey denen der Unteren

Huld ruhet; denn tadelich ist dies.

Antigone.

O du Megens Gesproß, dich stehen wir an.

Theseus.

Was, Kinder, begehrt ihr erfüllet zu sehn?

Antigone.

Selber zu schauen das
Grabmahl unseres Vaters, verlangen wir.

Theseus.

Doch ist es verwehrt, dorthin zu wandern.

Antigone.

Wie sagst du, o Fürst, Herrscher Athens?

Theseus.

Kinder, mir hat dieses verbothen der Mann,
Daß weder dem Ort dort nahen sich soll,
Noch anrufen der Sterblichen einer das
Heilige Grabmahl, welches ihn einschließt.
Und beacht' ich das Wort, so verheißet er mir,
Daß mein Gebieth stets leidenbestreyt sey.
Gott aber vernahm unsere Reden und
Zeus Horkos, der jegliches hdret,

1760

Antigone.

Wenn dieses dem Sinn des Erzeugers gefiel,
Dann g'nüget es mir; aber nach Thebe nun
Dem Ogygischen führ' uns; wir könnten vielleicht
Den herannahenden Mord abwehren noch
Vom Brudergeblüth.

1770

Theseus.

Dieses erfüll' ich euch, auch jegliches, was

1766) Zeus Horkos, der Gott des Schwures.

1769) Vom Ogygos, dem ältesten Könige von Theben, der aus Boeotien dorthin kam und die Stadt Eleusis erbaute, wurde alles, dem man eine alterthümliche Würde beylegen wollte, ogygisch genannt.

Ich ersprießliches kann wirken zu euerer,
Wie auch des Manns Gunst, welcher hinsank
Eben; denn hier nicht ziemet Ermüdung.

Chor.

Aber nun schweiget, und weiter erregt die
Klagen der Trauer nicht;
Dies hat sich ja völlig bewähret.
